

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 12 | 2020 • 23. Juni 2020

**Town &
Country
HAUS**®

... hier zieh' ich ein.

www.bks-massivhaus.at

Die Wandersaison hat begonnen!

Egal, ob ein kurzer Abstecher
auf die Alm oder eine
mehrtägige Tour auf einem
Weitwanderweg – impuls hat
viele Tipps

Foto: Verein Lechweg

Reca
Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

SCHAFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schaferer.at, www.schaferer.at

naturlich MASSIVHOLZHAUS

Führend in Ofenbau + Design
Spezialist für Fliesen, Granit und Marmor

HAFNERMEISTER
Praxmarer Bernhard
Mobil: 0676 / 95 82 755



OFENBAU + DESIGN

www.praxmarer-ofenbau.at



1



2



3



4



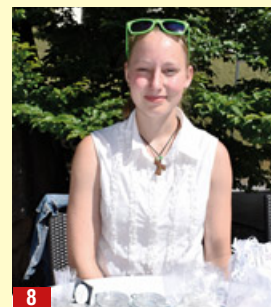
5



6



7



8



9



10



11



12

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß
§ 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Jakob Matt (jama),
Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Daniel Rundl, Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota),
Markus Wechner (mw)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 7. Juli 2020**

Gesunde Lebensmittel prägen seit Jahren den „Insrix-Markt“ am Platz vor dem Imster Pflegezentrum. Wegen des Corona-Virus und zum besonderen Schutz von Menschen der Risikogruppe musste der Verkauf der Bauernprodukte zuletzt auf den Platz hinter der Johanneskirche verlegt werden. Jetzt können die Verkäufer ihre Produkte wieder am gewohnten Platz feilbieten, was Betreiber und Konsumenten freut.

- 1 Hochwertige Ziegenprodukte verkaufen **Florian Senflechner** und seine Lebensgefährtin **Miriam Spath**. Die Ziegenbauern aus Ehrwald produzieren neben Käse auch Eis.
- 2 Die aus Scharnitz stammende und in Hopfgarten lebende **Elke Prantner** bietet am Imster Markt Olivenöle der Extraklasse an. Diese werden gemeinsam mit ihrem Partner Michael Huber direkt in Griechenland geerntet und gepresst.
- 3 Senf, eingelegtes Gemüse, Essig, Marmelade und Fruchtsäfte gibt es bei **Elisabeth Huter**, die sich gemeinsam mit der Stofftier-Näherin **Ulli Widmoser** und **Barbara Prantner** vor die impuls-Kamera stellte.
- 4 Der Nassereither Bauer **Markus Leitner** (r.) grillt am Insrix-Markt seine selbst gezüchteten Hendl. Sein Freund **Thomas Gruber** unterstützt ihn dabei nach Kräften.
- 5 Treue Kunden sind auch die Inter-



13



14

- spar-Verkäuferin **Claudia Payer**, die mit ihrer Tochter **Leonie** gerne ihr Gemüse vom Bauern besorgt.
- 6 Brot und Nudeln verkauft die Bio-Bäuerin **Isabella Reiter**. Sie wird auch von ihren beiden Buben **Elias** und **Felix** begleitet.
- 7 **Florentine Prantl** und **Marina Kutzler** präsentieren an ihrem Stand das immaterielle Kulturerbe des Ötztals. Auch die neue Mundart-CD der Band von Florentines Bruder Marlon Prantl ist dort zu haben.
- 8 **Maria Pirschner** aus Landeck, Schülerin der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Lebensmittel- und Biotechnologie in Kematen, präsentierte Produkte eines Schulprojektes wie Badesalze mit verschiedenen Düften.
- 9 Auch die beiden Kindergartenpädagoginnen **Susanne Flir** und **Alexandra Krismer** setzen auf gesunde Ernährung und besuchen daher regelmäßig den Insrix-Markt.

- 10 Die Imsterberger Bäuerin **Christine Schnegg** ist die Organisatorin des Marktes. Sie wird dabei auch von ihren neun Kindern tatkräftig unterstützt. Dieses Mal war ihre jüngste Tochter **Marina** mit am Verkaufsstand.
- 11 Auch für die Imster Tormann-Legende **Bernd Schmid** und seine Frau **Erika**, die bereits seit 57 Jahren verheiratet sind, geht die Liebe durch den Magen.
- 12 Forellenzüchter **Mandi Linser** freut sich über charmanten Besuch: Die Wissenschaftlerin Dr. **Viktoria Schneider** und ihre Mutter **Sabine Manhartsberger** kauften Räucherfisch.
- 13 Der Pitztaler Speck- und Wurstbauer **Hans Peter Neuner** freute sich mit **Snjezana Baumann** vom Cafe Rosengartl über guten Besuch.
- 14 Der Samstagvormittag beim Markt im Herzen von Imst erfreut auch **Christine Aspalter** vom Pflegeheimcafé und den Künstler und Galeristen **Gebi Schatz**.

Fotos: Eiter

Immer das „Was wäre wenn“ im Kopf

Elisabeth Schnegg aus Imsterau hat in ihrem Leben stets auf mehrere Standbeine gesetzt



Der Garten von Elisabeth Schnegg ist zugleich auch Heimat vieler Tiere und Pflanzen, die nicht auf dem Speiseplan stehen.

Gemüseanbau, Tierhaltung, Textiles, Kräuterkunde und neuerdings auch Märchenerzählungen gehören zu jenen Bestandteilen ihres Lebens, die Elisabeth Schnegg Sicherheit geben. Denn als alte Pfadfinderin stellt sie sich stets die Frage „Was wäre wenn?“. Die Antworten dazu findet sie in ihrem großen Gemüsegarten, an ihrem Webstuhl, im Stall, bei ihren Seminaren und ganz aktuell im Selbstbedienungsladen direkt bei ihrem Hof in Imsterau.

„Alles, was ich im Kopf und im Muskelgedächtnis meiner Hände hab, kann man mir nicht mehr nehmen. Und ich hab immer die Freiheit gehabt das zu tun, was ich machen möchte“, präsentiert sich Elisabeth Schnegg als Freigeist mit viel Standfestigkeit. Denn auch wenn tausend Ideen sie immer wieder zu neuen Projekten führen, sind diese doch zutiefst erdverbunden und praktikabel. „Was ich nicht mag, ist, wenn ich mich zu weit von daheim wegbewege“, kennt die vierfache Mutter die eigenen Grenzen gut. Ihre ersten Lebensjahre hat Schnegg am Hof ihrer Großeltern in der Imster Lehn-gasse verbracht, wo sie die Liebe

zum Kuhstall und zum Gemüsegarten entdeckte. Auch nach der Übersiedelung ihrer Eltern war sie lieber dort als im nahen elterlichen Haus. Da habe sie nie Wurzeln geschlagen, erinnert sie sich rückblickend. Stattdessen lernte sie von ihrer Uroma mit der Sense zu mähen und bewirtschaftete den Garten ihrer Eltern unter Anleitung der Großmutter mit zwölf Jahren fast allein. Dass sie hingegen für die Handelsakademie nicht geeignet war und sie auch mit der Altenpflegeschule in Hochzirl nicht die richtige Ausbildungsstätte gewählt hatte, erkannte sie bald.

Neue Heimat in Imsterberg

Mit nur 16 Jahren traf sie dann mit Hannes Schnegg die Liebe ihres Lebens und gerade mal drei Jahre später bekam sie ihr erstes Kind. 30 Jahre lebte die Familie im Haupthaus, bis das Ehepaar vor drei Jahren ins sogenannte Ausgedinge übersiedelte. Schon seit 1960 setzten die Schwiegereltern auf Direktvermarktung und stellten ihre bäuerlichen Produkte bis Serfaus selber zu. Wie die Viehwirtschaft war auch der Garten des Bauernhauses damals noch konventionell, bis Elisabeth Schnegg ihre eigenen Ideen umsetzte. „Die

klassische Gartengestaltung hat bei einem Quergeist wie mir nicht funktioniert. Ich bin dann mit den Kindern immer raus aufs Feld und gartelte eben dort“, erinnert sie sich schmunzelnd. Mit den Jahren veränderte sich langsam, aber stetig die Produktpalette des bäuerlichen Betriebs. Als einer der ersten Bauernmärkte Tirols wurde in den späten 80er-Jahren von der Familie Schnegg der Markt am Johannesplatz mitaufgebaut, wo Wurst, Eier, Speck und Gemüse erhältlich waren. Heute findet man diesen bäuerlichen Stand im FMZ. Nachdem die Kinder von daheim weggezogen, vergrößerte Elisabeth Schnegg kontinuierlich ihren Gemüsegarten. „Jetzt bin ich mehr Gärtnerin, früher war ich mehr Bäuerin. Ich seh mich irgendwo dazwischen“, sieht sich die sechsfache Großmutter in beiden Lebensbereichen zuhause.

Nutz- und Experimentiergarten

„Der Nutzgarten ist vor allem aus der Notwendigkeit entstanden, dass ich eine Familie ernähren musste. Deshalb hab ich den Garten breit angelegt. Das Wissen um die Vorrathaltung hab ich von daheim mitbekommen“, erklärt Schnegg. Stets habe sie dabei auch

die aus ihrer Zeit als Pfadfinderin hängengebliebene Überlegung geleitet, „was wäre wenn“ zum Beispiel der Strom ausfallen würde. Im Meisterkurs für ländliche Hauswirtschaft, den sie 1996 absolvierte, erfasste sie dank ihres Lehrers in Gemüsebau die Leidenschaft für Saatgut und aus dem Nutzgarten wurde teilweise ein Experimentiergarten. „Ich hab auch jährliche Schwerpunkte gesetzt und zum Beispiel verschiedene Sorten an Kraut oder an Salat gezogen. Da hab ich teilweise schon Gemüsesorten, lange bevor der Handel nachgezogen ist, gehabt.“ Früher war der Anbau von Gemüse noch dreimal so groß wie heute und auch am Hof, der bis zu 15 Personen eine Heimat bot, war viel mehr Betrieb als heute, wo inzwischen mit der Schwiegermutter und der Familie des Sohns „nur“ noch insgesamt acht Personen leben. „Ich hab das ganze Gewusel genossen. Aber ich bin jetzt auch gern allein – wie es halt daherkommt“, zeigt sich Schnegg mit jedem Lebensabschnitt zufrieden.

Kopf voller Ideen

Wenn da nicht der wöchentliche Markt am Freitag im FMZ und die Seminare und anderen Veranstaltungen am Hof wären, könnte sich die gelernte Seminarbäuerin und Kräuterpädagogin schon einmal in ihrer Klausur verlieren, gibt sie zu: „Mir sind die Pflanzen näher als die Menschen.“ Doch zum Glück ist da auch ihr Ehemann Hannes, der ihr seit vielen Jahren treu zur Seite steht: „Wir sind wie zwei Bäume, die gerade stehen und auf einer Seite ineinander verstrickt sind. Aber die drei anderen Seiten sind offen.“ Die Gefahr des Stillstands besteht bei der Familie Schnegg ohnehin nicht, denn Ideen für Projekte sind mehr als genug vorhanden. Vor kurzem wurde am Hof ein Selbstbedienungsladen eröffnet, wo aktuelle Produkte angeboten werden. Und vielleicht wird nächstes Jahr dann auch noch der von Ehemann und Sohn geplante Gemeinschaftsgarten realisiert.

(ado)

Neuer SPAR-Supermarkt in Pfaffenhofen

SPAR expandiert im Tiroler Oberland

Mit zwei modernen Supermärkten in Pfaffenhofen und Stams baut SPAR sein Filialnetz weiter aus. Der neue Standort in Pfaffenhofen ist seit 10. Juni für die Kundinnen und Kunden geöffnet. Direkt an der Bundesstraße gelegen und einfach zu erreichen, bietet der neue Nahversorger ein Komplett-sortiment mit 9.500 Produkten zu SPAR-Preisen.

„Unser neuer Supermarkt in Pfaffenhofen ist der Startschuss für eine groß angelegte Markt-offensive im Tiroler Oberinntal“, betont SPAR-Geschäftsführer Dr. Christof Rissbacher: „Wir wollen damit zukünftig noch mehr Kundinnen und Kunden mit unserem umfangreichen Qualitäts-angebot aus der SPAR-Produkt-welt erreichen.“

Frischeparadies

Der neue Nahversorger bietet auf einer Verkaufsfläche von 600 m² alles für den täglichen Einkauf. Herzstück ist die Feinkost-abteilung mit einer großen Aus-wahl an Fleisch-, Wurst- und Käsespezialitäten in Bedienung. Brot und Gebäck werden täglich

frisch von den Bäckern Schluifer aus Oberhofen und Waldhart in Telfs geliefert. Zusätzlich gibt es im Supermarkt eine Backstation. Auch echte Feinschmecker werden verwöhnt mit dem täglich frischen Angebot an Sushi, Fisch in Bedienung sowie einer großen Auswahl an österreichischen und internationalen Spitzenweinen in der extragroßen Weinabteilung. Für den schnellen Hunger der Beschäftigten in den umliegenden Betrieben warten an der heißen

Theke verschiedenste Snacks, Kuchen sowie Coffee-to-go.

Persönliche Bedienung

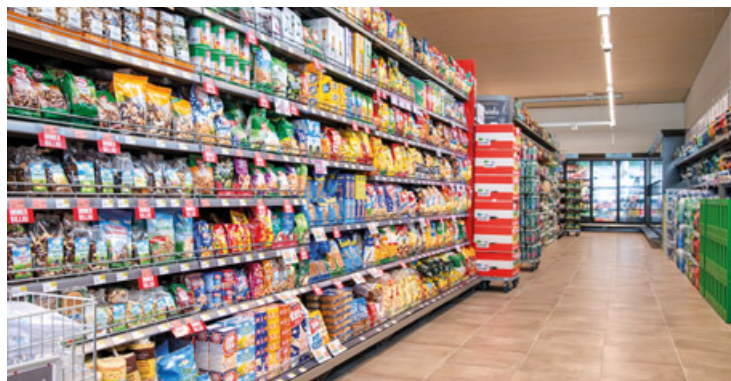
Die persönliche Beratung wird im SPAR-Supermarkt Pfaffenhofen großgeschrieben. Ein Team von 18 Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern kümmert sich unter Leitung von Marktleiterin Simone Grießer um die Anliegen und Wünsche der Kunden. Für aus-

reichend Parkplätze ist gesorgt: 57 Gratis-Abstellplätze stehen un-mittelbar vor dem Markt zur Verfügung.

Der Supermarkt ist von Montag bis Freitag, 07.15 bis 19.30 Uhr, und am Samstag bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet. Aktuell werden noch Lehrlinge gesucht, Bewerbungen direkt bei der Marktleitung oder unter office.woergl@spar.at. ANZEIGE



Fotos: Spar



Pfarrer Mag. Christoph Haider sorgte für den Segen von oben für das neue Lebensmittelgeschäft und durfte erstmals nach der Coronazeit wieder Weihwasser verteilen.



Dr. Christof Rissbacher, SPAR-Geschäftsführer für Tirol und Salzburg (links), freut sich gemeinsam mit seinem Vertriebsteam über die gelungene Eröffnung.



Neues Einkaufserlebnis in Pfaffenhofen: SPAR-Geschäftsführer Dr. Christof Rissbacher und Leiterin der Filialorganisation Mag. Prok. Patricia Sepetavc (rechts) freuen sich mit Marktleiterin Simone Grießer (2.v.l.) und Stellvertreterin Michaela Gutsche (2.v.r.) auf viele Kundinnen und Kunden im neuen Supermarkt.

SPAR

SPAR-Markt PFAFFENHOFEN

Gewerbepark 3 · 6405 Pfaffenhofen

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	07.15 – 19.30 Uhr
Samstag	07.15 – 18.00 Uhr

Instanz als Künstler, Galerist und Organisator

Peppi Spiss, Motor des Kulturlebens am Arlberg, feierte seinen 60. Geburtstag

Er war und ist in seinem bisherigen Leben so gut wie fast alles. Maler. Zeichner. Werbegrafiker. Zeitungsherausgeber. Kulturveranstalter. Galerist. Gastgeber. Vor allem aber freischaffender Künstler. Vom Stil her nicht in irgendeine Richtung einzuordnen. Weil er bewusst stets tat und tut, was ihm Freude macht. Und nicht, was bloß gut ankommt. So soll es auch bleiben. Der inzwischen ergraute blonde Hühner aus St. Anton feierte am 11. Juni 2020 seinen Sechziger. Und gab dabei auch ein Zukunftsmotto aus: Immer weiter!

Peppi Spiss ist ein heimatverbundener Weltenbummler. Ein kultureller Fixstern im hochtouristischen St. Anton. „Als kleiner Bub habe ich von meinem Taufpaten zu Weihnachten ein paar neue Ski der Marke Kneissl und von meiner Mama einen Zeichenblock mit Farben geschenkt bekommen. Ich habe mich schon damals gegen den Sport und für die Kultur entschieden“, erinnert sich Peppi, der sein Talent über den Lehrberuf als Schildermaler und Siebdrucker vertieft hat. Später arbeitete er als Werbegrafiker, gestaltete viele Jahre die Gemeindezeitung, ehe er von seinen Eltern deren kleine Fremdenpension übernahm. „Seit 2001 bin ich im Winter Frühstücksdirektor und die restlichen acht Monate im Jahr Künstler. Das ist eine sehr gute Aufteilung zwischen Broterwerb und Selbstverwirklichung“, schmunzelt der Vater der beiden erwachsenen Kinder Konstantin und Katharina, der in zweiter Ehe mit der Künstlerin Lisa Krabichler verheiratet ist.

Es geht ums Tun!

„So wie es ist, ist es gut“, sagt einer, der sein Leben stets selbst in die Hand genommen hat. Peppi Spiss ist ein Macher. Einer, der immer etwas tut. Und so gründete er vor knapp 30 Jahren die Arlberger Kulturtage, einen Verein, dem er heute noch selbst vorsteht. „Mir ging es darum, dass es bei uns neben Brauchtum und Tradition



Peppi Spiss blickt auf mehr als vier Jahrzehnte Kunstschaffen zurück. Foto: Privat

auch Ereignisse wie Ausstellungen moderner Kunst oder Konzerte mit Jazz und Klassik gibt. Ein Interesse, dass immerhin von mehr als 200 zahlenden Mitgliedern geteilt wird“, freut sich der Künstler, der sich als Organisator über einen harten Kern von zirka 15 engagierten Helfern freuen darf.

Skifahrer & Klopapier

Das Spektrum seines künstlerischen Schaffens ist breit. Anfangs realistisch. Später mehr und mehr abstrakt. „Wir haben bei unseren Kunstaktionen auch schon auf 100 Quadratmeter Leinwand Farbe aufgetragen und mit einem Traktor Ornamente gefahren. Oder die Skipiste eingefärbt. Diese Art der Kunstperformance hat uns Aufmerksamkeit beschert und kam gut an“, lacht Peppi, der zuletzt während der durch den Corona-Virus verhängten Quarantäne auch Stillleben aus Klopapierrollen zeichnete. Seinen künstlerischen Durchbruch verdankte er einem Zyklus bunter Bilder von Skifahrern. Den Anstoß dazu gab das legendäre Massenskirennen „Der

weiße Rausch“. Dass der Prophet auch im eigenen Dorf etwas zählt, durfte Spiss über Umwege erfahren: „Im Jahr 2007 gewann ich einen Wettbewerb zur Gestaltung des Plakates für das Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Danach hat man mich auch für die künstlerische Gestaltung des Kandaharrennens am Arlberg engagiert ...“

Erfolgreicher Galerist

Neben seiner Tätigkeit als Zimmervermieter, Künstler und Kulturveranstalter führt Peppi Spiss seit einiger Zeit auch seine eigene Galerie Art-Box im Zentrum von St. Anton. Im Sommer reist er gerne zu Kunstsymposien, um sich ständig fortzubilden. Ein solches veranstaltet er auch seit vielen Jahren selbst jährlich in St. Anton. Dabei ist er quasi ein doppelter Gastgeber. Als Veranstalter und Vermieter für die Künstler, die in seiner kleinen Pension übernachten. Seine Werke hängen mittlerweile auch in vielen Hotels und im öffentlichen Raum seiner Heimatgemeinde. „In mehr als 40 Jahren

kommt schon ein bisschen was zusammen“, übt sich Spiss in bescheidener Selbstironie.

Ausstellung in St. Christoph

Anlässlich seines 60. Geburtstags stellt Peppi Spiss einen Überblick seines vielfältigen Schaffens in der Kunsthalle Arlberg 1800 von Florian Werner in St. Christoph aus. Die Ausstellung trägt den Titel „Immer weiter“. Die Vernissage findet am Samstag, 25. Juli, um 19 Uhr statt. Der Bogen dieser Rückschau auf vier Jahrzehnte Kunstschaffen reicht dabei von fotorealistischen Arbeiten aus dem Frühwerk bis hin zu abstrakten, farbindensiven Bildern, zart reduzierten Zeichnungen und monumentalen Holzschnitten. Peppi Spiss wird seine Ausstellung auch musikalisch selbst eröffnen – mit Liedern und Texten an der Gitarre und am Klavier. Einen Tag später, am 26. Juli, findet in der Kunsthalle Arlberg 1800 in St. Christoph die Präsentation der Biographie »Peppi Spiss. Ultramarin und Lichtes Ocker« statt. Texte zu seinem Kunstleben und seiner Kunst, Exkurse ins Private, Beiträge von WegbegleiterInnen und VertreterInnen des offiziellen Tirols sowie ein umfangreicher Katalog ergeben in Summe ein stimmiges, expressives und informatives Bild. Ausführliche Infos über Leben und Werk des Arlberger Künstlers gibt es auf seiner Homepage unter www.peppi-spiss.at (me)



Auch witzige Kunstinstallationen wie dieses Stand-WC auf Beton prägten die von Peppi Spiss geleiteten Arlberger Kulturtage. Foto: Privat

Die neue SPÖ Tirol bietet Rockmusikern eine coronataugliche Bühne



1



2



3



4



5



6



7



8

Um Konzerte auch unter Corona-Bedingungen zu ermöglichen, unterstützt die neue SPÖ Tirol das Konzept der Oberländer Rockband „Mr. Nice“: Diese touren derzeit mit ihrem zur Bühne umfunktionierten Autoanhänger durch Tirol und können so Freiluftkonzerte unter Berücksichtigung aller geltenden Corona-Einschränkungen geben. Das erste Konzert dieser Art fand vor eineinhalb Wochen vor dem Café Stampfer im bekanntlich unter roter Führung stehenden Roppen statt. Als Special Guests erklommen im Laufe des Nachmittags dann auch die drei Genossen Ingo Mayr, Lukas Matt und Georg Dornauer die Bühne, um gemeinsam mit Gitarristen Reinhard Tamerl an die Himmelsporte zu klopfen. Weitere Spieltermine werden auf den Internetseiten der SPÖ bekanntgegeben.

1 Der rote Dorfchef **Ingo Mayr** und sein Obmann des Kulturausschusses, Gemeindevorstand **Günther Walser**, freuten sich gemeinsam über die Initiative ihrer Landespartei kollegen.

2 Nach Monaten der Abstinenz konnten auch **Johannes Nagele** und **Jürgen Auer** wieder ein Live-Konzert genießen.

3 „Mr. Nice“ – alias **Reinhard Tamerl**, **Stefan Bregenzer** und **Ali Bregenzer** – ist seit 15 Jahren ein gerne gebuchter Act bei Sportevents, Stadt- oder Bikerfesten.

4 Die Regionalgeschäftsführerin der SPÖ Tirol **Eda Celik** und der Landespartei vorsitzende der neuen SPÖ Tirol **Georg Dornauer** unterstützen das Projekt der Rockband „Mr. Nice“.

5 SPÖ-Landesgeschäftsführer **Lukas Matt** und das sozialdemokratische Urgestein **Irmgard Mark** rockten bei Songs von The Pogues, Pink Floyd und The Rolling Stones.

6 Auch SPÖ-Stadtparteiobmann **Richard Aichwalder** kam eigens mit **Bruno** und **Leoni** aus Imst, um beim Konzert im roten Roppen dabei zu sein.

7 Mit zur Crew der Band gehören auch **Daniel Leiter** von Stage-works aus Sölden und **Marlon Prantl** vom Ötztal TV, die die Musiker auf ihrer coronangepassten Tour begleiten.

8 Dass Rockmusik nicht nur was für ältere Semester ist, bewiesen **Valerie** und **Julia**, die mit Begeisterung dem Livekonzert folgten.

OBERTÖNE
SOMMER MUSIK

Stift Stams

Das neue Kammermusik-Open-Air

COVID-19
SICHER ✓

4. + 12. JULI

www.sommermusik.at

Neuer Vizebürgermeister in Reutte



Die Marktgemeinde Reutte hat einen neuen Vizebürgermeister: Nach dem Rücktritt von Michael Steskal wurde **Gerfried Breuss** (2.v.l.) kürzlich von Bezirkshauptfrau **Katharina Rumpf** im Beisein von Bürgermeister **Alois Oberer** (r.) und **Christoph Fringer** von der Gemeindeaufsicht der BH Reutte als erster Bürgermeister-Stv. angelobt. Gerfried Breuss ist im Zivilberuf langjähriger Lehrer und Direktor der Neuen Mittelschule Untermarkt in Reutte.

Foto: Land Tirol



LAND
TIROL

Der Tiroler Weg aus der Krise.

Das Land an deiner Seite.

Unsere Unterstützung für Familien,
die aufgrund der Coronakrise Hilfe
benötigen, findest du auf:

www.tirol.gv.at/coronavirus

#wirpackendas

bezahlte Anzeige

Jerzens: Baulandumlegung bringt Wohnraum

WE realisiert 36 Wohnungen auf ehemaligem Grundstück der Gemeinde Jerzens

In einem Baulandumlegungsverfahren wurden in Jerzens westlich der Feuerwehr mehrere Baugrundstücke geschaffen. Derzeit läuft für das Gebiet die Ausschreibung für den Straßenplan, wie Bürgermeister Karl Raich erklärt.

Ob eine Ringstraße entstehen wird oder die Straße zu den Grundstücken doch in einer Sackgasse endet, soll in diesem Rahmen entschieden werden. Die Kosten für die Wegerschließung schätzt Raich auf rund 400.000 Euro. Schon vor Jahren wurde außerdem beschlos-



Auf dem Gebiet hinter Bürgermeister Karl Raich wurden im Baulandumlegungsverfahren einige Baugrundstücke geschaffen.

Foto: Dorn

sen, dass die betroffenen Grundbesitzer Grundflächen zur Verfügung stellen müssen, um die Siedlungsstraße auf fünf Meter ausbauen zu können. Die Hälfte der neuen Baugrundstücke wurde nach der Umlegung von der Gemeinde gekauft, im Gegenzug erhalten die Grundbesitzer die andere Hälfte als fixfertige Grundstücke.

Auf einem der Gemeindegründe sollen fünf Bauplätze entstehen, ein weiteres hat die Gemeinde bereits an die Wohnungseigentümer verkauft. Hier sollen drei Wohnblöcke mit insgesamt 36 Wohnungen gebaut werden, wobei die Gemeinde bei 5 bis 6 Einheiten als Bedingung gestellt hat, dass diese betreubar errichtet werden. Alle Einheiten sollen außerdem mit dem Lift erreichbar sein, die Gebäude sollen über eine Tiefgarage und begrünte Dächer verfügen. Vor zwei Jahren hat die Gemeinde außerdem den daneben befindlichen Bauernhof erworben, für den es angedacht wäre, bis dorthin das Dorfzentrum hinunterzuziehen. Für die Wohnungen der Zima, für die bereits der Baubescheid erlassen wurde, sollen noch vor Baustart Käufer gefunden werden. Interessenten für die fünf Bauplätze nebenan, die der Bodenfonds gekauft hat, können sich bei der Gemeinde melden.

Forsthütte für Schule

Im Gemeindegebiet von Jerzens befinden sich drei Forsthütten, in denen früher die Waldarbeiter übernachteten. In den 80er-Jahren waren die kleinen Holzhütten ziemlich verfallen und wurden unter der Auflage verpachtet, die Objekte instandzuhalten. Für eine der Hütten, die zu Fuß gut zu erreichen ist, ist nun der Pachtvertrag ausgelaufen. Zwar hätte es einige Interessenten gegeben, aber weil sich unterhalb eine Wildfütterung befindet, entschloss sich die Gemeinde, die Hütte einem anderen Zweck zuzuführen: Sie wird nun der Naturparkschule gegeben und soll bei Interesse auch von anderen Bildungseinrichtungen genutzt werden können.

(ado)

Zebrastreifen kommt wieder

Entschärfung der Landesstraße und neues Verkehrskonzept

Wegen fehlender Sicht hat der Zebrastreifen über die Landesstraße entfernt werden müssen. Nach der Bildung einer Bürgerinitiative, der Übergabe einer Unterschriftenliste und Gesprächen zwischen Gemeinde und Behörde ist nun endlich eine Lösung in Sicht. Außerdem geht man von Seiten der Kommune dem Interesse der Bevölkerung an einer 30er-Zone im gesamten Ortsgebiet nach.

Gerade für die Schulkinder und die ältere Bevölkerung von Wenns war der Zebrastreifen taleinwärts wenige Meter hinter dem Nahversorger Spar ein halbwegs sicherer Übergang über die Landesstraße. Als jedoch der erste von drei Wohnblöcken errichtet wurde, musste er aufgrund der fehlenden

Sicht entfernt werden. Dies rief zwar Proteste von Seiten der Wenner Bevölkerung hervor, die sich auch mittels einer Unterschriftenliste an die Politik wandte, eine Lösung blieb aber lang aus. Mehrere Treffen mit der Bezirkshauptmannschaft und der Volksanwaltschaft später konnte vor rund einem Monat dann doch ein Ausweg gefunden werden, wie Bürgermeister Walter Schöpf erzählt: So wird nun beim ersten Wohnblock der erste Parkplatz entfernt werden, wodurch wieder die freie Sicht von der abzweigenden Straße, von der man nun auch taleinwärts auf die Landesstraße einbiegen darf, ermöglicht wird.

Konzept

Parkplätze im Gebäude seien trotz Wegfalls des einen noch ausrei-

chend vorhanden, beruhigt Schöpf. Außerdem wird eine Hinweistafel oberhalb der Landesstraße für eine ausreichende Markierung sorgen und die Beleuchtung wird entsprechend der neuen Situierung des Zebrastreifens versetzt werden. In zwei bis drei Wochen erwartet sich der Dorfschef den positiven Bescheid der Behörde und möchte dann mit den Arbeiten beginnen. Denn zunächst muss der Gehsteig auf einer Länge von 20 Metern abgesenkt werden, um den Übergang von Zebrastreifen auf Gehweg barrierefrei zu ermöglichen. Demnächst möchte man außerdem einen Verkehrstechniker damit beauftragen, ein Konzept für eine 30er-Zone im gesamten Ortsgebiet zu erstellen. Denn Anfragen von Seiten der Bevölkerung gebe es genug, so der Bürgermeister. (ado)



Ein neuer Zebrastreifen soll hier wieder ein sicheres Überqueren der Landesstraße ermöglichen.

Foto: Dorn

Wenns: Internet-Ausbau geht voran

Talgemeinden verhandeln mit Imst um Ankauf der Hauptleitung

Derzeit werden bundesweit Glasfaserkabel bzw. Leerrohre verlegt, die von Bund und Land gefördert werden. So auch in den Pitztaler Gemeinden, die mit den Stadtwerken Imst um den Ankauf der Hauptleitung verhandeln. Sobald die Unterschriften getätigt sind, will man schon die Leitungen einblasen, berichtet der Wenner Bürgermeister Walter Schöpf.

Es ist ein größeres Infrastrukturprojekt, das die Siedlungserweiterung in Brennwald da mit sich zieht. Denn zum einen muss der bestehende Schmutzwasserkanal durch einen neuen ersetzt werden, zum anderen muss für das Regenwasser ein eigener Kanal neu errichtet werden. Am Ende des Baugebiets führt dann nur noch jener weiter, der in einem Retentionsbecken münden soll, der den Schwall des Wassers vor Einleitung in die Pitze abfangen soll, wie Bürger-

meister Walter Schöpf beschreibt.

Wohnbau

Von der ersten Bauphase der Brennwaldsiedlung sind nur drei Plätze noch nicht vergeben, zwei davon aber bereits reserviert. Die neue Zufahrt von der Landesstraße bis zur Siedlung soll bereits heuer asphaltiert werden. In der zweiten Bauphase, die auch schon im Örtlichen Raumordnungskonzept enthalten ist, sollen zunächst acht Bauplätze parzelliert werden. Auch bei den Grundstücken in Langegerte, die für Einzelbebauung vorgesehen sind, ist nur noch ein Bauplatz von 22 frei. Und auch bei den Wohnblöcken an der Landesstraße geht einiges weiter: So gibt es neben dem ersten Block, der zehn betreubare Wohnungen sowie Betriebe beherbergt, einen zweiten Block, dessen 15 Wohnungen im Februar fertiggestellt wurden. Hier sind ebenfalls nur noch zwei größere der

Mietkaufwohnungen noch nicht vergeben. Der dritte Block mit ebenfalls 15 Wohnungen (vier davon sind als betreubare Wohneinheiten geplant) soll im Herbst fertiggestellt werden. Auch das Interesse an dem privaten Wohnprojekt Hadoc 5 der Gigele Bau GmbH, das 18 wohnbaufördernde Wohnungen beinhaltet, sei ausreichend gegeben, bestätigt der Dorfschef.

Glasfaser

Parallel zum Ausbau des Siedlungsgebiets findet im Gemeindegebiet von Wenns auch der Ausbau des Glasfasernetzes statt: So hat man bereits im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit A1 einige Kilometer verlegen können und heuer soll die Strecke von der Farmiesiedlung bis zum Weiler Auders bewältigt werden. Fast fertig ist indes die Verbindung Bichl – Moosanger. Die Verrohrung in Brennwald wird parallel zur Sanie-



Bürgermeister Walter Schöpf zeigt sich zufrieden mit den Bauprojekten seiner Gemeinde. Foto: Dorn

lung des Kanals erfolgen. Derzeit verhandelt der Planungsverband des Pitztals mit den Stadtwerken um den Verkauf der Hauptleitung, die die Talgemeinden in ihren Besitz bringen möchten. Die Glasfaserkabel sollen erst nach erfolgreichem Abschluss ins Netz eingeblasen werden. Schöpf hofft, dass dies bis Herbst abgeschlossen sein wird.

(ado)



Die Kraft der Natur nützen!

In den vergangenen Wochen haben wir erkannt, wie wichtig ein gestärkter Körper mit einem intakten Immunsystem ist.

Unser 100% naturreines, **ECHTES ZIRBENÖL** stärkt die Widerstandskraft, fördert den erholsamen Schlaf und ist wohltuend für die Atemwege und das Herz-Kreislauf-System. Als passende Ergänzung zu unserem hochqualitativen Zirbenöl haben wir uns entschlossen, das rein biologisch hergestellte **Hanf CBD Öl** anzubieten.

Dieses Vollspektrumöl ist das beste Produkt, das aus der Hanfpflanze gewonnen wird.

In unserem Zirmshop ist darüber hinaus allerhand Gesundes, Nützliches und Schönes zu finden.

Luftgetrocknetes Zirmholz

für Tischler, Schnitzer, Drechsler, Bastler ist im Sägewerk laufend erhältlich!

Öffnungszeiten Shop und Sägewerk:

- Jeden Freitag von 9 bis 17 Uhr (mit Schaubetrieb Zirbenölgewinnung)
- Jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Tel. Roswitha 0664 6489540

Tel. Zirm-Sepp 0664 1311 140



Sane Cum Cembra
SCC
Gesund mit Zirbe

6474 Jerzens . Pitztal . Tirol | Niederhof Nr. 139 (Sägewerk an der Talstraße)

sepp.reinstadler@pitztalnet.at | www.gesund-zirbe.at

Baustart für Handwerksmühle Ritzenried

Denkmalgeschützte Alte Mühle in Jerzens wird revitalisiert und künftig kulturell genutzt

Als 2015 im Rahmen der Regionalen Kulturagenda Pitztal klar wurde, welche Bedeutung die Alte Mühle Ritzenried für das kulturelle Erbe der Gemeinde Jerzens hat, entschloss man sich das alte Gebäude zu kaufen und unter Denkmalschutz stellen zu lassen. Nun will man im Rahmen eines Förderprojekts den gesamten Komplex revitalisieren und für den Kulturbetrieb nutzbar machen. Baustart ist diese Woche.

Es sei eines der am besten geförderten Projekte, die er kenne, zeigt sich Bürgermeister Karl Raich zufrieden. Denn wenn der Gebäudekomplex, der Wohnhaus, Stall, Stadl und Mühle umfasst, in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt saniert wird, werden Kosten in der Höhe von 750.000 Euro anfallen, so die ersten Schätzungen. Dabei rechnet die Gemeinde mit einer Förderung von über 70 Prozent, die mit Geldern der EU, den Abteilungen Dorferneuerung und Kultur sowie der Landesgedächtnisstiftung abgedeckt wird. Man wolle das Gebäude, das wohl zu einem der gefragtsten Fotomotive des Pitztals gehört, wieder nutzbar machen, so Raich. So möchte man die alte Mühle für Besichtigungen und für Veranstaltungen herrichten, die vom Verein Handwerksmühle Ritzenried unter der Leitung von Obfrau Claudia Taibon-



Die Alte Mühle Ritzenried soll noch heuer revitalisiert werden und zu einem kulturellen Anziehungspunkt werden, der auch einen Bauernladen beinhalten wird.

Mitterdorfer organisiert und getragen werden.

Direktvermarktung

Die Vereinsmitglieder, die alle im Weiler Ritzenried angesiedelt sind, bilden ein kreatives Netz, dessen Produktpalette Handwerkskunst ebenso umfasst wie bäuerliche Produkte der letzten Bauern von Jerzens. Geplant ist ein kleiner Bauernladen, der genau diese

Bandbreite anbieten wird. An der alten Mühle führt auch der Talradweg vorbei und Taibon-Mitterdorfer sieht die Mühle zukünftig als idealen Rad- und Wandertreff, wo man neben dem kulturellen Genuss wohl auch einen Kaffee oder ein Eis gerne genießen wird. Wie man den Bauernladen zukünftig betreiben wird – zum Beispiel mit geringfügig Angestellten und täglichen Öffnungszeiten – müsse noch festgelegt werden. Die nächsten Schritte wird der Verein in seiner nächsten Vollversammlung besprechen, so die Obfrau. Klar ist auf jeden Fall, dass man in Ritzenried einen deutlichen Schwerpunkt auf Direktvermarktung setzen will, der sich durch die kulturelle Identität des alten Gebäudes zu einem einzigartigen Anziehungspunkt in der Region entwickeln wird.

Kulturelle Identität

Der Hauptraum mit dem Mühlrad soll in eine Dauerausstellung umfunktioniert, der darüber liegende Lagerraum für Wechselausstellungen, auch in Zusammenarbeit mit dem Archivar Willi

Pechtl, nutzbar gemacht werden. Auch die gut erhaltene Stube im Wohnhaus möchte man für kleinere Veranstaltungen nutzen können. Der alte Stadel soll mithilfe einer oder zweier Glaswände und der Installation einer neuen Gaszentralheizung mit Gastank beheizbar gemacht werden. Das Dach, das derzeit aus einer Abdeckung aus Welleternit und Betonziegeln besteht, wird wieder in seinen urtümlichen Zustand zurückversetzt und mit Holzbrettern gedeckt. Vergangene Woche trafen sich Vertreter der bauausführenden Firmen, um die ersten Arbeiten zu koordinieren. Architekt Benedikt Gratl, der die Gesamtaufsicht über das Projekt innehat, koordiniert dabei die einzelnen Abschnitte. Durch Corona musste der Baustart verschoben werden, dieser wurde nun auf diese Woche verlegt. Ob man die Arbeiten wie geplant bis zum September abschließen wird können, sei fraglich, so der Bürgermeister. Aber zumindest vor dem Winter soll das Vorzeigebauwerk der Gemeinde Jerzens wieder in ursprünglichem Licht erstrahlen. (ado)



Zwischen Mühle und Stadl ging früher der alte Talweg durch.

Fotos: Dorn



bauträger & baumeister
ultimate bau
HAND DRAUF DASS ES GUT WIRD

Sonnige Aussichten in Karrösten

ultimate bau errichtet
Kleinwohnanlage
mit drei Einheiten

In bevorzugter Sonnenlage in Karrösten errichtete die Firma *ultimate bau* drei Eigentumswohnungen, die kürzlich an ihre Bewohner übergeben wurden. Die Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit der Adresse Siedlung 44 umfassen insgesamt rund 250 m² und sind auf drei Etagen angeordnet.

Zwei Garagen sowie die notwendigen Technikräume ergänzen die Anlage, für die ein bestehendes Einfamilienhaus umgebaut und erweitert wurde. Das Gebäude wurde von der Firma *ultimate bau* in Massivbauweise errichtet und hochwertig z.B. mit Parkettböden ausgestattet. Die Ausrichtung nach Süd-Westen garantiert den Eigentümern viele Sonnenstunden und niedrige Energiekosten.

Auch in Karres und Inzing

Die Firma *ultimate bau* mit Baumeister Klaus Gebhart an der Spitze ist derzeit noch an weiteren Projekten im Oberland aktiv tätig: So entsteht in Karres eine Wohnanlage zum Wohlfühlen mit zehn Einheiten. Der Verkauf ist bereits ange-

laufen. Auch ein Objekt in Inzing ist demnächst in Planung. In Silz sind Büro- und Lagerflächen zu vermieten.

Für die Zukunft sucht das Silzer Unternehmen Baugründe für neues, leistbares Wohnen speziell zwischen Inzing und Imst. Auch Angebote von Grundstücken mit Altbestand sind willkommen.



Fotos: ultimate bau/Klaus Gebhart

**SPENGLEREI
SCHWARZDECKEREI
SDS**

Telefon +43 664 1077811
Bahnweg 94 · 6405 Pfaffenhofen
info@spenglerei-sds.at · www.spenglerei-sds.at

BETONLIEFERUNG

A&B

ASPHALT & BETON GMBH
Werk Imst | Tel. 05412/62 676 | www.asphalt-beton.at

WF

WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 Längenfeld 157
Tel. + Fax 05253 / 5370
Mobil: 0664 / 3000598

mbm

MBM VERPUTZ & VWS

**VOLLWÄRMESCHUTZ
VERPUTZARBEITEN
GERÜSTVERLEIH
SANIERUNG**

LOHBACHUFER 2 | 6020 INNSBRUCK
+43 676 772 61 65 | +43 676 524 19 44

Danke für Ihr Vertrauen
und viel Freude mit
Ihrem neuen Parkett.

föger parkett

Eine Ära geht zu Ende

BFI Peter Hauser blickt auf ereignisreiche Jahre zurück



Foto: Tamerl

Peter Hauser prägte als Bezirksforstinspektor jahrzehntelang die Waldwirtschaft im Bezirk Landeck.

Bezirksforstinspektor DI Peter Hauser wird mit 1. August in Pension gehen. Seit 1.3.1988 leitet er die Bezirksforstinspektion Landeck. Zeit, Rückschau zu halten und in die Zukunft zu blicken.

„Der Bezirk Landeck hat den größten Schutzwaldanteil aller Tiroler Bezirke, nach aktueller Auswertung weisen 72 % der Waldfläche Objektschutzfunktion für darunterliegende Siedlungen oder Straßen auf“, freut sich Peter Hauser, der eine Verjüngung der Schutzwaldbestände in seinem jahrelangen Wirken als Bezirksforstinspektor forcierte. Dazu sollte die Nutzung des Altholzes möglichst kleinflächig in Form von Dauerwaldbewirtschaftung naturnah erfolgen, um die Schutzfunktion möglichst wenig zu beeinträchtigen. „Die Sicherung der Nutzungsflächen mit Verjüngung war eine weitere wichtige Herausforderung“, betont Hauser, der damit auch die Erschließung mit Forststraßen unterstützte.

Rückblick

Gut ausgebildete Mitarbeiter lagen dem naturverbundenen Zammer ebenfalls sehr am Herzen. Gleichzeitig mussten die Waldeigentümer, in vielen Fällen Gemeinden, motiviert werden, dies alles naturnah umzusetzen. „Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter, dass die Nutzung des Altholzes nicht in Form von Kahlschlägen passierte, sondern in Form von kleinflächiger naturnaher Dauerwaldbewirtschaftung“, erzählt Peter Hauser rückblickend.

Wildschäden sieht er als das größte Problem bei

der Verjüngung des Waldes. „Hier fehlt es in großen Teilen des Bezirkes an den wichtigsten Rahmenbedingungen für einen voll funktionsfähigen Schutzwald, und das ist ein dem Lebensraum angepasster Wildstand“, erklärt der Bezirksforstinspektor. „Die Lösung des Wildproblems wird die Kardinalfrage der Zukunft sein. Wenn wir unsere Wälder klimafit machen wollen, muss diese Frage zuerst gelöst sein“, ist Hauser überzeugt. „Durch den Klimawandel werden wir die Fichte in tieferen Lagen verlieren, sie muss durch Laubholz und vor allem durch Tanne ersetzt werden“, betont Hauser. Nur wenn die Jäger bereit seien, den Wildstand zu reduzieren, sei dies möglich, ansonsten könne dies für Wald und Mensch in einer Katastrophe enden.

Seine Nachfolge ist schon geklärt. Dr. Michael Knabl aus Fließ, der 18 Jahre lang als Förster im Stanzertal gearbeitet hat, wird neuer Bezirksforstinspektor von Landeck.

Einblick

Peter Hauser wird am 30. Juni 64 Jahre alt, er hat zwei erwachsene Söhne, Tobias (31) und Thomas (29). Seine Frau Dorothea starb vor vier Jahren. Mittlerweile verbringt Hauser seine Freizeit mit seiner Lebensgefährtin Birgit.

Jahrelang war Peter Hauser auch im Gemeinderat in Zams und als Vizebürgermeister beim derzeitigen Landeshauptmann tätig. Seit 20 Jahren ist er Schiclubobmann und rief die Trainingsgemeinschaft mit Landeck ins Leben. Seit 10 Jahren organisiert Hauser einen Kinderschikurs im Dorf für die 5-10-jährigen Kinder.

Peter Hauser selber ist ebenfalls sehr sportlich. Fußball zählte zu seinen größten Hobbys, aufgrund der Verletzungsgefahr betreibt er diese Sportart nicht mehr. Dafür zählen Bergtouren, Schitouren oder Schifahren zu seinen großen sportlichen Leidenschaften. „Das möchte ich so lange wie möglich machen!“ Peter Hauser geht auch auf die Jagd. „Ich kann sehr gut zwischen Forst und Jagd unterscheiden“, ist Hauser die Trennung wichtig. „Forst war mir immer wichtiger als die Jagd!“

Ausblick

Für die Zukunft hat Peter Hauser keine großen Pläne. „Ich werde meine Freizeitbeschäftigungen beibehalten, so lange es geht. Reisen würden mich auch interessieren, das ist etwas zu kurz gekommen“, weiß Hauser. „Bei den Bergtouren freu ich mich auf viele Tagestouren, denn rund um uns herum haben wir so schöne Berge, da braucht man nicht weit zu gehen!“, erklärt der scheidende Bezirksforstinspektor, der u.a. schon auf der Wildspitze oder Weißku gel war. „Es gibt noch viele Gipfel, die ich erreichen möchte!“ (jota)



Die medizinische

Die Ordination in Holzgau blickt auf eine lange Geschichte zurück. Für die Arztpraxis begonnen hat alles mit Dr. Artur Wechselberger. Der Allgemeinmediziner war von 1981 bis 1989 als Sprengelarzt tätig und ist mittlerweile seit über 30 Jahren Präsident der Tiroler Ärztekammer. Ihm folgte Dr. Vitus Kuno Wallnöfer nach, der bis zum 28. Februar 2020 die Ordination in Holzgau leitete und mit Ende März in den wohlverdienten Ruhestand ging. Seit 1. April dieses Jahres ist nun Dr. Karin Haß-Schletterer – sie war bereits in mehreren Praxen im Bezirk, als Schulärztin und als Sprengelärztin des Reuttener Talkessels tätig – mit ihren drei Assistentinnen für die Lechtaler Patientinnen und Patienten zuständig. Der Kontakt zur neuen Ärztin stellte der Gemeinderat und Obmann des Sanitätssprengels Holzgau Christian Hammerle her. Innerhalb von nur dreieinhalb Wochen (während des COVID-19-Lockdowns) wurde





Im Bild v.l.: Theresa Amann, Linda Hauser, Dr. Karin Haß-Schletterer und Anja Kuba



Fotos: Agentur CNT2 Novak

doktorin
karin haß-schletterer



Holzgau 73 | 6654 Holzgau
Tel. +43 5633 5211
info@doc-holzgau.at
www.doc-holzgau.at

Ordinationszeiten:

Montag 07.30 – 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch 07.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag 07.30 – 12.00 Uhr + 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
Alle Kassen und privat!

Grundversorgung in Holzgau ist gesichert

die komplette Ordination, die sich seit Gründung im Jahre 1981 kaum verändert hatte, umgebaut und rundum modernisiert. „Die Regionalentwicklung Außerfern hat das Projekt bei der Förderabwicklung maßgeblich unterstützt“, ergänzt dazu der Holzgauer Bgm. Florian Klotz.

Die neuen Praxisräumlichkeiten umfassen vier Behandlungsräume, ein Labor und einen offenen Empfangsraum. Die Hausapotheke, essentieller Bestandteil der Gesundheitsversorgung im Lechtal, hat während der normalen Ordinationszeiten geöffnet. Das allgemeinmedizinische Angebot

wird durch eine Diätologin und eine Physiotherapeutin ergänzt (Inkontinenzberatung). Ebenso angeboten werden Impfungen und die Mutter-Kind-Betreuung. Zusätzlich kann bereits das Angebot einer Fußpflege wahrgenommen werden. Mit diesen umfassenden Leistungen positioniert sich die moderne und vollständig barrierefreie Ordination, die ab Dezember sogar mit einem Röntgengerät ausgestattet sein wird, am Puls der Zeit.

„Ich fühle mich als geborene Außerfernerin den Menschen in der Region Lechtal verbunden und möchte mich nochmals bei meinen drei Mitarbeiterinnen, bei allen Amtsträgern der Gemeinde Holzgau sowie bei den umliegenden Gemeinden, den bauausführenden Firmen und Projektleiter Architekt Peter Gladbach recht herzlich bedanken“, betont Dr. Karin Haß-Schletterer zum Abschluss.

PT MEDIZIN TECHNIK
VERKAUF • BERATUNG • PLANUNG • SERVICE
Ärztbedarf • Ausstattung von Arztpraxen
... ihr Partner für Medizintechnik
Franz-Fischer-Straße 19 • A-6020 Innsbruck • Tel. +43 (0)512/59515
Fax +43 (0)512/574098 • office@pt-medizintechnik.at • www.pt-medizintechnik.at



Brennstoffe
Bauunternehmen
Containerdienst
Transport
Tscharnuter Bau
Ges.m.b.H.
05673 200 37 - 05673 23 43
www.tscharnuterbau.at office@tscharnuterbau.at

SPITZER
TISCHLEREI
6642 Stanzach, Lend 2 | Tel.: 05632 2380 | info@spitzer.co.at
Wir danken für die Auftragserteilung und die gute Zusammenarbeit!

„Die Wertschätzung kommt zurück“

Ein Besuch auf dem Aussiedlerhof von Gabi und Kurt Klinec in Serfaus

Als Gabi und Kurt Klinec Mitte der 90er-Jahre ein wenig außerhalb von Serfaus ihre Hofstelle errichteten, ging für sie ein Traum in Erfüllung. Am Fergls-hof, der idyllisch am Ortsanfang gelegen ist, erfreuen sich Kühe, Kälber, Schweine und Katzen an ihrem artgerechten Leben und sorgen nicht nur bei den jungen Stammgästen für Kurzweile. Wen es dagegen in die Berge zieht, ist in der Alpenschule von Kurt Klinec bestens aufgehoben.

Als die Landwirtschaft von Gabis Eltern von deren Hofstelle getrennt wurde und das Bauernhaus fortan von ihrer Schwester als Beherbergungsbetrieb geführt wurde, ergriff das Ehepaar die Gelegenheit und übernahm deren Landwirtschaft. Den dazu passenden „Fergls-hof“ gründeten die beiden selbst am Ortsanfang von Serfaus, wo sie im neuen Wohnhaus auch gleich zwei Ferienwohnungen mit errichteten. Eigentlich stammt Kurt Klinec aus Nauders und gelernt hat er ursprünglich das Schlosserhandwerk und die Kunstschmiede. Doch mit dem Bau des Aussiedlerhofs haben er und seine Frau Gabi, eine gelernte Hotelkauffrau, beruflich einen ganz neuen Weg eingeschlagen und auch für die drei Kinder ein Zuhause mit viel Freiraum geschaffen.

Grauviehzucht

Es war der damals dritte Hof, der außerhalb des Dorfes errichtet



Auf über 1.400 Metern Seehöhe genießen Kurt und Gabi Klinec ebenso wie ihr Grauvieh die Ruhe und gute Luft. Foto: Dorn

wurde und inzwischen sind einige andere gefolgt. Spezialisiert haben sich die beiden auf die Zucht von Grauvieh, wobei die Anzahl dieser gefährdeten Tierart am Hof stets überschaubar bleibt. Demnächst kommen die beiden Kalbinnen und die zwei Milchkühe wieder auf die Komperdellalm, wo sie bis zum September bleiben. Im Winter verarbeitet Kurt die Milch zu Joghurt, das an die Seilbahnrestaurants und ausgewählte Gastronomiebetriebe geliefert wird. Ab dem Frühjahr werden auf der Alm bis zum Herbst drei Arten von Käse hergestellt. „Wir haben sieben Hektar Wiese, die wir zweimal mähen. Nur was im Stadl nicht Platz hat, wird zu Silo gemacht. Das Joghurt wird bei Heumilch

viel fester und sämiger als bei Silofutter“, schwärmt Kurt Klinec.

Kleinstrukturiert

So wie bei ihrem Grauvieh, das pro Jahr „nur“ rund 5.000 Liter Milch gibt, legt das Ehepaar auch bei seinen Schweinen mehr Wert auf Qualität als auf Menge: Sechs Schweine sind es jährlich, die am Hof zunächst die Kinder der Gäste erfreuen und später die Gaumen der Kunden. „Die Wertschätzung für regionale Produkte kommt wieder zurück. Wir haben Stammgäste, denen wir Speck mit der Post schicken, wo schon das Porto teuer kommt. Und auch wer zum Bauernmarkt hingeht, schaut nicht auf den Preis“, sieht sich Kurt Klinec für seine Produkte, die schon ausgezeichnet wurden, bestätigt. Auch bei der Vermietung der zwei Appartements haben die beiden aufs richtige Pferd gesetzt und das obwohl der Sommertourismus erst später einsetzte, wie Gabi aus eigener Erfahrung weiß: „Vor 20 Jahren war im Sommer hier wenig los.“

Touristisches Angebot

Inzwischen aber schätzen die Gäste die Erholung in den Bergen auch in den warmen Monaten und so ist im Sommer die Auslastung ebenfalls gut. Im Winter sind es fast ausschließlich Stammgäste,

die jedes Jahr wieder für ein bis zwei Wochen die Stille am Fergls-hof genießen. Für sportliche Betätigung seiner Gäste sorgt indes Kurt Klinec selbst, der als staatlich geprüfter Berg- und Schiführer seinen Kunden die Schönheit der Berge beim Sportklettern, Schifahren und Snowboarden zeigt. So bietet er einmal wöchentlich Kindern im Murmliclub einen Kletterkurs im Klettergarten Rappenwand an. Jeden Mittwoch gibt es eine von Kurt geführte Bergtour zum Furgler und jeden Freitag trifft man sich, um den Hexenkopf oder den Rotpleiskopf zu bezwingen. Auch der Klettersteig in Ladis, der aus naturschutzrechtlichen Gründen zwei Jahre gesperrt war, ist jetzt wieder offen und steht am Donnerstag auf dem Bergsport-Programm. Obwohl die Berge rund um Serfaus beliebte Ausflugsziele der Gäste sind, gibt es doch wenige Alpinunfälle, wie der seit 2007 amtierende Ortsstellenleiter der Bergrettung Serfaus Kurt Klinec weiß: „Da verletzt sich mal ein Mountainbiker oder ein Schwammerlsucher. Im Winter haben wir wenig Lawinenunfälle oder sonstige Einsätze. Wenn es viel ist, haben wir einmal im Monat einen Einsatz. Heuer im Winter hatten wir zum Beispiel keinen einzigen.“

(ado)



Zwei Mal im Jahr kommen drei bis vier Schweine in den Stall von Kurt Klinec, der seine Fleischprodukte manchmal auch per Post verschickt. Foto: Dorn

Fotos: Wolf



„Flowolf“ – Ein Mann für alle Fälle!

Möbel, Sonnenschutz, Montage, Hausmeisterleistungen, Fenster:

Florian Wolf aus Tobadill begeistert durch vielseitige Dienstleistungen

Handwerkliches Geschick braucht es in jedem Haushalt, aber nicht in jeder Familie ist ein Spezialist zur Hand. Zum Beispiel kann es bei der Möbelmontage ganz schön „fuchsen“. Gut, wenn man weiß, wen man in solchen Fällen anrufen kann. Florian Wolf aus Tobadill hat sich mit seiner Einmannfirma „flowolf“ auf Möbel-Montage, Handel und Planung spezialisiert. Vom einfachen Regal bis zur vollständigen Zimmereinrichtung passt er alles fachgerecht und in Topqualität ein. Auch der Einbau von Fenstern und Türen sowie Sonnenschutz-Installierungen gehören zu seinem Tätigkeitsfeld. Und wer einen verlässlichen Mann für Gartenpflege und Hausmeisterservice braucht, ist bei ihm ebenfalls an der richtigen Adresse.

Grundlage für den umfangreichen Kundendienst ist seine Erfahrung im Holzbaubereich. Florian Wolf wuchs als Sohn einer bäuerlichen Familie im kleinen Bergdorf Tobadill auf. Als Jugendlicher besuchte er die Fachschule für Tischlerei und Raumgestaltung

und sammelte Know-how auch bei landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Sein weiterer Berufsweg gestaltete sich vielseitig. Er arbeitete als Snowboard- und Skilehrer, absolvierte eine sozialpädagogische Ausbildung und war als Kinder- und Jugendbetreuer tätig. Aber er wollte auch sein handwerkliches Talent nicht brachliegen lassen und so war er zusätzlich regelmäßig als Tischler und Zimmermann im Einsatz. „Einen Beruf, wo ich alle diese Fähigkeiten zusammenbringen konnte, fand ich nicht, den musste ich mir selber schaffen“, sagt Florian Wolf lachend. Weil die Nachfrage nach seinen handwerklichen Dienstleistungen inklusive Möbeleinbau immer größer wurde, machte er sich 2015 als Einmannunternehmen „Flowolf“ selbstständig.

RENOMMIERTE PARTNERFIRMEN

Als Vater von fünf Kindern fällt für Florian Wolf zwar auch im eigenen Haus in Tobadill einiges an handwerklichen Tätigkeiten an, aber das schmälert nicht

seine Begeisterung, im Dienste seiner Kunden 40 Stunden die Woche und oft noch weit länger einsatzbereit zu sein. Dabei arbeitet er auch mit renommierten Partnerfirmen zusammen, zum Beispiel mit „Kosmos“-Sonnenschutz, den „Küchenprofis“ und der Firma „Katzbeck Fenster“.

Auch Möbelreparaturen aller Art gehören in sein Metier. Und wenn man übersiedelt, aber die alte Küche nicht missen möchte – kein Problem. Flowolf weiß, wie man's macht, dass lieb gewonnene Einrichtungsgegenstände auch in der neuen Wohnung Gemütlichkeit verströmen und perfekt ins neue Ambiente passen. Vor allem, wenn keine Standardmöbel, sondern individuelle Stücke angepasst werden sollen, ist Florians Erfahrung mit Einrichtungsplanung von großem Wert. Und so kommt es, dass er während einer Woche in einem Tonstudio Akustikmodule montiert, die Woche darauf den Sonnenschutz bei einem Architektenhaus installiert, einen Garten von ungewolltem Wildwuchs befreit, Plexiglas-Schutzscheiben in einer Zahnarztpraxis montiert und ein paar Tage später eine neue Garderobe plant und einbaut. „Das ist die Vielseitigkeit, die mir gefällt und von der auch meine Kunden profitieren. Ihr Vertrauen merke ich durch die vielen Nachfolgaufträge, die ich bekomme, weil sie mit meiner Arbeit zufrieden sind.“

Fundierte Beratung steht am Beginn eines jeden Projektes. Florian Wolf: „Ich kann nicht mit einem repräsentativen Büro und einem großen Schauraum aufwarten, ich komme lieber bereits für das erste Beratungsgespräch zu den Kunden, bespreche vor Ort ihre Wünsche und beginne gleich mit der Planung.“ Dieses Konzept kommt an – der Wirkungskreis von „Flowolf“ geht längst über den Bezirk Landeck hinaus.

AUTOHAUS MASCHLER

Gute Fahrt! SEAT MITSUBISHI

www.Auto-Maschler.at

Autohaus Maschler GmbH
Bundesstraße 114a | 6500 Landeck - Gurnau
TEL 05442.63420 | FAX DW 80

KÜCHEN PROFIS

www.kuechenprofis.at

Dr.-Carl-Pfeifferberger-Str. 16
6460 Imst
T. +43 5412 626 31
info@steuerfamilie.tirol
www.steuerfamilie.tirol

STEUERFAMILIE.tirol
Steuerberatung | MMag. Dr. Michael Koller

KATZBECK
Fenster & Türen

6020 Innsbruck • Bleichenweg 13
☎ 03382 735-913

Weitwandern für Einsteiger - In sieben

Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Der „Lechweg“ – einer der zehn besten Weitwanderwege Europas – führt auf rund 125 Kilometern Länge durch eine der letzten Wildflusslandschaften Europas, vom Hochgebirge Tirols bis ins deutsche Alpenvorland bei Füssen. Das Beste: Dieser talnahe Weg eignet sich perfekt für Weitwander-Neulinge. Und es sind auch immer mehr Tirolerinnen und Tiroler, die den „letzten Wilden“ auf Schusters Rappen kennen und lieben lernen.

Der Lech ist einer der letzten echten Wildflüsse der Alpen. Er entspringt weit oben im – nomen est omen – „Lechquellengebirge“ und darf sich auf den gut 100 Kilometern zum Lechfall in Füssen seinen Weg im eigenen Flussbett selbst suchen. So mäandert der Lech also lustig von seiner Quelle am mystischen Formarinsee, vorbei an Dörfern wie Lech, Warth, Holzgau und Pflach, über die grüne Grenze ins bayerische Alpenvorland König Ludwigs. Wie kaum ein zweiter Fluss in den Alpen ist der Lech wie geschaffen dafür, entlang seiner naturbelassenen Ufer erwan-

dert zu werden. Das Beste: Auf dem „Lechweg“ muss man weder Profi-Bergsteiger noch Marathon-Wanderer sein! Dieser Weitwanderweg ist also perfekt fürs erste Mal.

Für alle, die mehr wollen

Start auf knapp 1.800 Metern Seehöhe. Ziel auf etwa 800 Metern. Um die 125 Kilometer, verteilt auf sieben oder acht Etappen. So die nackten Zahlen des Lechwes. Was keine Zahl auch nur andeuten

kann: Dieser Weitwanderweg gehört zu den zehn besten Europas. Verläuft er doch entlang des vielleicht ursprünglichsten Flusses der Ostalpen. 125 Kilometer. Klingt ganz schön lang? Ist es auch! Aber keine Sorge. Aufgeteilt in sieben, acht oder mehr Etappen – und quasi immer bergab – rücken die nackten Zahlen mit jedem Schritt in den Hintergrund, werden verdrängt von der überwältigenden Naturschönheit. Lechweg-Wanderer erleben auf ihrer einwöchigen

Tour mystische Seen und geheimnisvolle Wasserfälle, kommen an uralten Schlössern und Burgen vorbei, überqueren waghalsige Hängebrücken, entdecken eine der größten Steinbock-Kolonien Europas und, und, und. Diese Bilder brennen sich unlöslich ein. Intensiver als diese Woche kann Aktivurlaub nicht sein!

Keine Angst vorm ersten Mal

Weitwandern hört sich wilder an als es ist. Was Einsteiger brauchen:



A

Reisebüro für Gruppen- oder Vereinsausflüge sowie Flug- und Bahnhofstransfers. **KFZ-Werkstatt: 6600 Ehenbichl • In der Au 9**



- Linien- & Taxiverkehr Madau und Stablalm
- Transfer Lechwegwanderer Füssen – Lech
- Für Bergsteiger: Taxifahrten in sämtliche Seitentäler des Lechtals
- Gepäcktransport für den Lechweg.

Angebote werden ganz individuell gestaltet.

Feuerstein GmbH
6655 Steeg 24a
Tel. +43(0)5633 5633
office@feuerstein-bus.at
www.feuerstein-bus.at

B



Wer den Lech entlang wandert oder fährt, kommt automatisch am **Naturparkhaus Klimmbrücke** vorbei. Der Name verspricht bereits einen außergewöhnlichen Standort. Über dem Tiroler Lech und auf der Klimmbrücke ist es **Sitz der Naturparkverwaltung**, Heimat der neuen Ausstellung „Abenteuer Wildfluss“ und Ausgangspunkt für Wanderungen.

In den Außenanlagen des Naturparkhauses befindet sich der **Naturpark-Spielplatz**. Er lädt zum Spielen, Verweilen, Jausnen und Entspannen ein.

Öffnungszeiten:

Mai bis Ende September: täglich von 10 – 16 Uhr
Oktober bis Ende April: geöffnet, wenn das Büro besetzt ist (auf Anfrage)



Naturparkhaus Klimmbrücke, Klimm 2, 6644 Elmen, www.naturpark-tiroler-lech.at

Etappen von der Quelle bis zum Fall



Fotos: Verein Lechweg

perfekte Infrastruktur für sorgenfrei-unbeschwerte Wanderlust. Und in puncto Anfängertauglichkeit punktet der Lechweg wie kein zweiter in den Alpen: Man bewegt sich ständig in talnaher Umgebung, muss keine Klettersteige, geschweige denn Absturzelände fürchten, braucht weder alpine Erfahrung noch viel Ausrüstung, steht dank vorbildlicher Beschilderung garantiert nie im Wald – und hat unterwegs immer Zeit für den einen oder anderen Abstecher.

Denn die fünf Regionen, die man entlang des Lechs durchstreift, bieten neben landschaftlichen Wow-Effekten auch jede Menge Kultur.

Highlights am Wegesrand

Einige Highlights am Wegesrand: das 400 Jahre alte „Huber-Hus“ in Lech, das Geierwally-Dorf Elbigenalp mit der Schaubrennerei „Lechtaler Haussegen“, die Burgruine Ehrenberg mit der „highline179“, einer der längsten Hängebrücken der Welt, und die histori-

sche Altstadt von Füssen. Um die geeignete Schlafmöglichkeit muss man sich auch keine großen Gedanken machen, denn es gibt Unterkunftsmöglichkeiten für jeden Geschmack entlang des Weitwanderwegs – von heimeligen Privatzimmern bei ortsansässigen Gastgebern bis hin zu komfortablen Hotels mit Wellness und Co. ist alles dabei. Übrigens: Der „Lechweg-Shuttle“ transportiert das Gepäck bis zur nächsten Unterkunft. So wandert man unbeschwert mit

leichtem Tagesgepäck.

Der Weg ist seit dem vergangenen Wochenende bis Mitte Oktober auf seiner gesamten Länge wanderbar. Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni (Frühjahrsvariante) sowie Mitte bis Ende Oktober (Herbstvariante) ist der Lechweg wegen Schnee hingegen nur von Steeg bis Füssen zu begehen.

Weitere Informationen gibt es unter www.lechweg.com sowie beim Verein Lechweg unter Tel. +43-5634-5315.

1

Wanderwege und der Lechweg befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Traumhafte Aussicht, ruhige Lage sowie familiäre Betreuung sind bei uns selbstverständlich

Alwin ★★★★★
die familien oase

Zug 309, 6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 30930
pension@alwin.at, www.alwin.at

2

PENSION **daniel**
LECH AM ARLBERG
der Natur verbunden

Jeder geht seinen Weg...
... WIR TREFFEN UNS AM LECHWEG.

Direkt im Wanderparadies Lech am Arlberg liegt die Pension Daniel:
Das Basislager, drei Etappen am Lechweg vom Ursprung bis zum Fall.
Pro Person/Nacht ab € 51,- inkl. Frühstück.

www.pension-daniel.at

PENSION DANIEL | Omesberg 397 | A-6764 Lech am Arlberg
+43 (0) 5583 2929 | info@pension-daniel.at

3

Haus Braunarl



Wertvolles genießen.
Einfach sein.

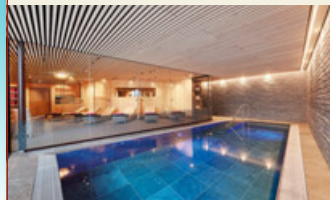
Apartments
Lech am Arlberg

Haus Braunarl
Anna-Katharina Gusner
Omesberg 438
6764 Lech am Arlberg

+43 5583 3664-0
welcome@braunarl.com
braunarl.com

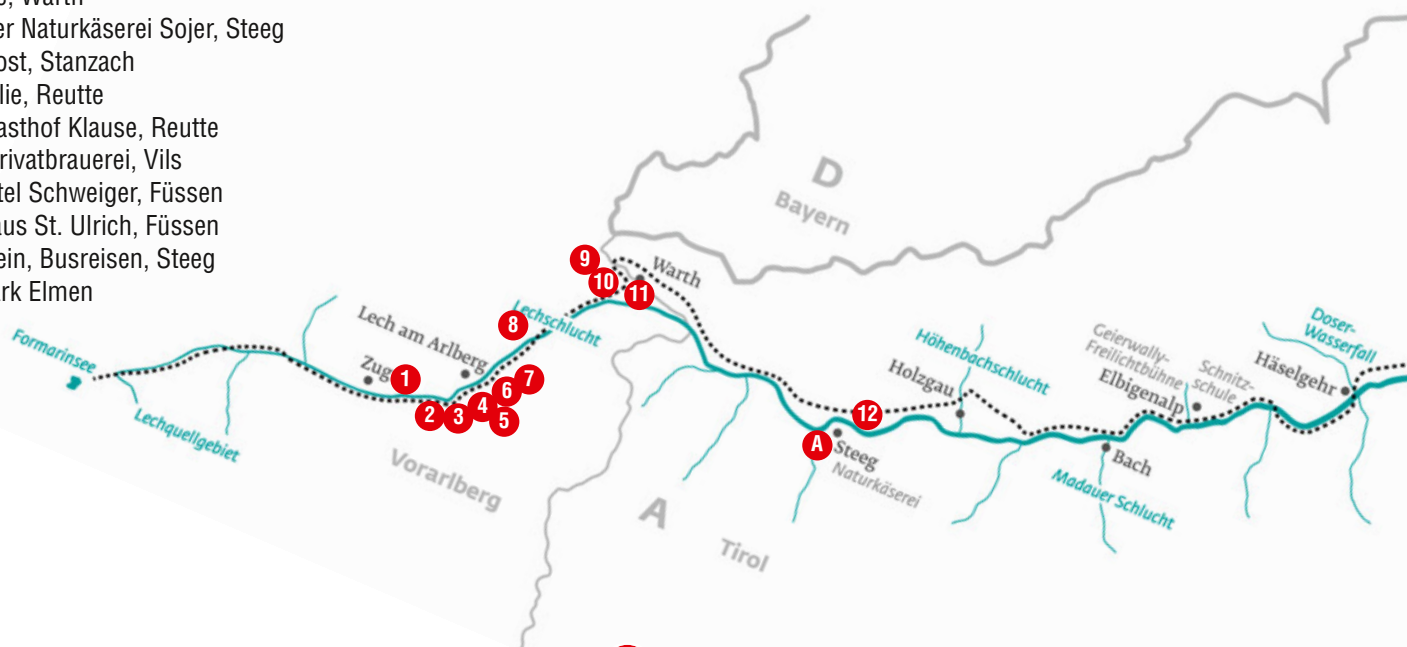
4

Ihr Wanderhotel im Herzen von Lech am Lechweg
Wandern / Entspannen / Schwimmen und genießen



Omesberg 184 · 6764 Lech
Tel. 43 5583 2274
roggal@lech.at
www.roggal.com

- 1 Pension Alwin, Zug-Lech
- 2 Pension Daniel, Lech
- 3 Haus Braunarl, Lech
- 4 Hotel Roggal, Lech
- 5 Hotel Aurora, Lech
- 6 Hotel Gotthard, Lech
- 7 Hotel Post, Lech
- 8 Pension Widderstein, Lech
- 9 Jägeralpe, Warth
- 10 Walserstube, Warth
- 11 Dorfcafé, Warth
- 12 Lechtaler Naturkäserei Sojer, Steeg
- 13 Hotel Post, Stanzach
- 14 Hotel Lilie, Reutte
- 15 Hotel Gasthof Klause, Reutte
- 16 Vilser Privatbrauerei, Vils
- 17 Aktivhotel Schweiger, Füssen
- 18 Gästehaus St. Ulrich, Füssen
- A Feuerstein, Busreisen, Steeg
- B Naturpark Elmen



7

Post Lech Arlberg
Familie Moosbrugger | 6764 Lech am Arlberg
T +43/5583/22060 | www.postlech.com



Genuss für Wanderer auf höchstem Niveau!

8



Urlaub in den Alpen, das heißt für uns: Tradition, Herzlichkeit und Gemütlichkeit. Unsere heimelige Pension liegt ruhig und lauschig inmitten der Arlberger Bergwelt – auf der Sonnenseite. Starten Sie Ihre Wanderung quasi an unserem Frühstückstisch. Wir liegen sehr komfortabel: Zum Lecher Zentrum sind es nur 700 Meter und damit keine fünf Minuten zu Fuß.

Familie Annette Moosbrugger
6764 Lech am Arlberg | Tel: +43(5583)2452
info@widderstein-lech.at | www.widderstein-lech.at



5

Berge für die Seele.



OMESBERG 209
6764 LECH AM ARLBERG
AUSTRIA

+43 5583 2354
HOTEL@AURORA-LECH.AT
AURORA-LECH.AT

AURORA

HOTEL IN
LECH AM ARLBERG *****



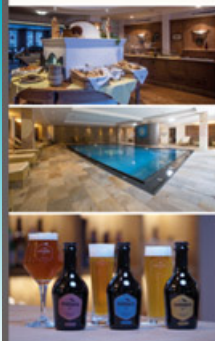
6



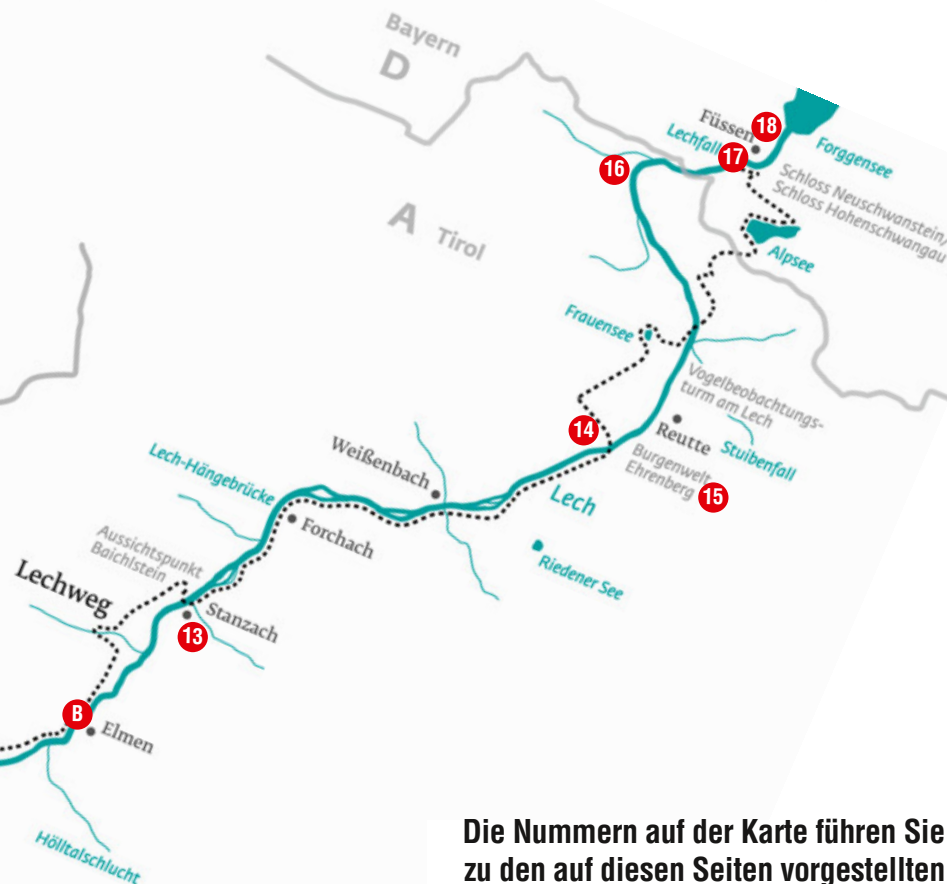
Das ideale Hotel für die ersten zwei Etappen des Lechweges.

- 4** Wohlfühlkomfort & alpine Gemütlichkeit
- Wellnessoase mit Hallenbad, Sauna, Massage & Kosmetik
- Café Konditorei direkt am Lechweg
- Back-, Koch- und Kräuterkurse für Lechwegwanderer

Sonntags Kräuterwanderung auf Anfrage!



Walch HotelbetriebsGmbH | Familie Walch | Omesberg 119
A-6764 Lech am Arlberg | Tel. +43 5583 / 35 60-0
hotel@gothard.at | www.gothard.at



Die Nummern auf der Karte führen Sie zu den auf diesen Seiten vorgestellten Lechwegbetrieben.

Mehr Infos unter www.lechweg.com

Der Lechweg kurz gefasst

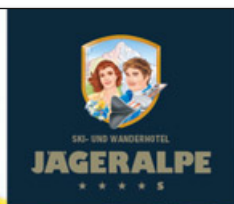
Moderat, vielfältig, einzigartig: Der Lechweg ist der zertifizierte Weitwanderweg, der dem Lauf eines der letzten Wildflüsse der Alpen durch zwei Länder und fünf Regionen, vom österreichischen Arlberggebiet über die Naturparkregion Lechtal und Reutte bis nach Füssen im Allgäu folgt.

Als „Leading Quality Trail“ gehört er mit seinen gut ausgeschilderten Wegen, die ganz ohne alpine Erfahrung zu meistern sind, zu den zehn besten Weitwanderwegen Europas. Von der Quelle am Formarinsee auf 1.793 Metern bis zum Fall in Füssen auf 800 Metern folgen Genusswanderer dem Lech talwärts in sieben Tagen auf insgesamt 125 Kilometern. Auf jeder Etappe entdecken sie dabei eine neue Landschaft mit verschiedenen Highlights. Mit speziellen Lechweg-Produkten, wie beispielsweise dem „Lechweg-Lüfterl“ aus getrocknetem Rindfleisch oder der Gin-Sorte „Lechweg-Kramat“, nehmen sich Gäste ein Stück Tradition mit nach Hause.



Foto: Verein Lechweg

9



Bei Ihren Lechwegwanderungen, sind wir Ihr passendes Hotel zur Übernachtung oder kulinarischer Einkehr. Genießen Sie den Komfort unseres Wellnessbereiches mit Sportbecken und großem Saunadort, die fünf geführten Wanderungen pro Woche, unsere viel gelobte Küche u.v.m.

Warth am Arlberg www.jaegeralpe.at (0) 5583 4250

10

Unser Haus liegt direkt am Lechweg!



walserstube
***** LIEBLINGSPLATZ

Von 2. Juli bis
Mitte Oktober geöffnet!
Dienstag Ruhetag!

Besuchen Sie auch unsere Punschhütte,

die von der Steffisalpbahn aus in wenigen Minuten erreichbar ist.
Tel. 0664 / 3930952



Familie Moll | 6767 Warth am Arlberg Nr. 60 | Tel. 05583/3557
info@walserstube.at | www.walserstube.at

11

DORFCAFE

Wohlfühlen und genießen!

Unser Dorfcave überzeugt durch gemütliche Atmosphäre und gutbürgerliche Gerichte inmitten von Warth. Wir bieten feinste Kaffee- und Teesorten sowie eine große Auswahl an Torten und Strudel. Genießen Sie unsere Burger, Pizzen und frische Salate auf unserer neuen Terrasse.

Warth 48 | Tel. +43 5583 3615 | info@dorfcave-warth.at | www.dorfcave-warth.at
Täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

12

Lechtaler Naturkäserei

Familie Sojer

A-6655 Steeg 16
Tel.: +43 5633 5636
info@kaesereisojer.at
www.kaesereisojer.at



**Naturschauspiele,
kulinarische Besonderheiten
und Adrenalin am Wegesrand
– die einzelnen Etappen des
Weitwanderwegs Lechweg
beherbergen ganz besondere
Highlights, die man auf
keinen Fall links liegen
lassen sollte.**

1. Naturerlebnis Formarinsee

Die eindrucksvolle Naturlandschaft am knapp 1.800 Meter hoch gelegenen Formarinsee hat Potenzial für jeden Jahreskalender, schließlich wurde der Bergsee 2015 zum schönsten Platz Österreichs gewählt. Also Fotoapparat nicht vergessen, ein Kaltgetränk

vor der Freiburger Hütte genießen und mit etwas Glück ein paar Steinböcke erspähen.

2. Wildwasserschwimmen

Auf einer Länge von 6 km eröffnet sich zwischen Lech und Warth die wunderschöne Lechschlucht mit smaragdfarbenem Wasser. Hier werden die Wanderschuhe gegen Neoprenanzug, Schwimmweste und Helm eingetauscht und mit einem staatlich geprüften Canyoningführer geht es sicher durch den Wildfluss. Springen, Schwimmen, Rutschen und sich treiben lassen – hier ist alles dabei.

3. Kanadische Wildnis

Warum über den Atlantik fliegen, wenn Klein-Kanada quasi vor der Haustür liegt? Der Lechweg-Ab-

Sieben Gründe, warum Sie



schnitt zwischen Stanzach und Höfen erinnert mit seiner weitläufigen Flusslandschaft und den schroffen Bergmassiven stark an die kanadische Wildnis.

4. Lechweg auf der Zunge

Wacholder, Zitronenmelisse und aromatisierende Kräuter: In den Lechweg Kramat kommt rein, was

in den Auwäldern entlang des Lechwegs wächst. Wie daraus der beliebte Gin wird, kann man sich in der Schaubrennerei „Lechtaler Haussegen“ zeigen lassen. Gibt's auch im Flachmann für den weiteren Weg.

5. Auf den Spuren der Geierwally

Der Roman über die legendäre

15

Urlaub mit historischer Gemütlichkeit
Holidays in historical coziness

**Hotel • Gasthof
Klause**

**BURGENWELT
EHRENBURG**

16

LECHWEG BIER

Das exklusiv für den Lechweg gebraute Bier Pilsner Braut von der Vilsér Privatbrauerei

Gebraut nach dem Reinheitsgebot von 1516 mit Quellwasser direkt aus den Tiroler Bergen naturbelassen & unfiltriert

Mit Sorgfalt ausgewählt. Am Lechweg gemacht.

www.vilsérprivatbrauerei.at

13



Gasthof zur Post

6642 Stanzach Nr. 30
Tel. 0676 / 7035322

Unser neu renovierter Traditions-Gasthof im Herzen von Stanzach, bietet ein kinderfreundliches, familiengerechtes Gastlokal mit freundlichem Service in gemütlichem Ambiente.

Unsere traditionelle, regionale Tiroler Küche mit viel Abwechslung wird jedem Anspruch gerecht – À-la-carte-Essen mit Geschmack. Schöne Komfortzimmer mit tollem Frühstück.

14

Unser Hotel ist seit über 100 Jahren im Besitz unserer Familie und wird von unseren Gästen immer wieder gerne gebucht. Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Verwöhn-Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten. Ca. 800 m vom Lechweg entfernt.



Familie Tauber · Alte Bundesstraße 19 · 6604 Höfen · T +43-5672-63211
info@hotel-lilie.at · www.hotel-lilie.at

einmal im Leben den Lechweg gehen sollten



Geierwally von Wilhelmine von Hillern wurde nicht nur mehrfach verfilmt, die dramatische Heimatgeschichte wurde sogar als Oper und Musical aufgeführt. Dass ihr literarisches Vorbild, Anna Stainer-Kittel, aus Elbigenalp am Lechweg stammt, wissen die wenigsten. Ihre Nachfahren leben noch heute hier und haben viele

Geschichten auf Lager. Die Veranstaltungen auf der Geierwally Freilichtbühne wurden heuer leider abgesagt.

6. Ehrenberg und highline179

Die im Jahre 1296 erbaute Burg Ehrenberg bietet alles, was man von einem mittelalterlichen Schloss erwartet: wehrhafte Mau-



Fotos: Verein Lechweg

ern, hohe Türme und viel Geschichte. Für Nervenkitzel sorgt gleich daneben die highline179, die mit 406 Metern eine der längsten Hängebrücken im „Tibet-Stil“ der Welt ist. Sie verbindet die Burgruine Ehrenberg mit dem Fort Claudia und lässt Besucher 114 Meter in die Tiefe blicken.

7. Tosendes Finale am Lechfall

Das zwölf Meter hohe Stauwehr am südlichen Ende von Füssen bildet den imposanten Abschluss des Lechwegs und zählt zu den schönsten Geotopen Bayerns. Nach starken Regenfällen wird der Lechfall zur reißenden Wasserwalze, bevor der Fluss in der Schlucht verschwindet.

17

schweiger
aktiv hotel ****S



Das Aktiv Hotel Schweiger am Lechweg Nähe Maxsteg.

- Entspannt ankommen
- Allgäuer Spezialitäten genießen
- Gut und erholsam schlafen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ländeweg 2 | 87629 Füssen Bad Faulenbach | Tel. 08362-91400
info@aktiv-schweiger.de | www.aktiv-schweiger.de

18



**Gästehaus
Sankt Ulrich**



Das kleine Hotel liegt mitten in einer der schönsten Urlaubsregionen Bayerns, die mit herrlicher Landschaft, Bergen, Wanderwegen und vielen Kunstschatzen punktet.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Alatseestraße 1 | 87629 Füssen - Bad Faulenbach
Tel. +49 83 62 / 90 00 | info@gastehaus-sankt-ulrich.de
www.gastehaus-sankt-ulrich.de

„Diese Alm ist unser Lebenstraum!“

Die Brüder Florian und Martin Pohl führen seit 2018 die Balbach Alm in Hochoetz

„Moderne Tradition“ beschreibt die Philosophie der Brüder Florian und Martin Pohl aus Sautens, die sich im Herbst 2018 dazu entschlossen haben, die Balbach Alm zu pachten, wohl am besten. Für Neues sind die beiden immer offen – vor allem im Bereich der Kulinarik – die urige Gemütlichkeit einer Alm darf aber natürlich nicht fehlen. Am 11. Juni öffnete die von den Freunden der beiden Brüder liebevoll „Pohl-Bach Alm“ genannte Einkehr wieder ihre Pforten.

„Nachdem wir die Hütte im Herbst 2018 gepachtet hatten, begannen wir rundherum mit Renovierungsarbeiten“, erzählt der 31-jährige Florian, gelernter Gastronomiefachmann. Martin fügt hinzu: „Wir haben die Schlafmöglichkeiten und Sanitäranlagen neu gemacht, die Lüftung neu konzipiert, den Gastraum erweitert und noch einige Dinge erneuert, um den gewerberechtlichen Auflagen zu entsprechen.“ Nun ist die Balbach Alm auf dem neuesten Stand, zählt 100 Sitzplätze im Inneren und weitere 120 auf der Sonnenterrasse, bietet die Möglichkeit zum Übernachten und verfügt im Sommer über eine Liegewiese sowie über einen Abenteuerspielplatz für Kinder und E-Bike-Ladestationen.

Mitten in Hochoetz

Will man die auf 1.957 Metern ge-



Die Brüder Florian (l.) und Martin Pohl (r.) aus Sautens führen die Balbach Alm seit 2018 unter neuem Konzept.

legene Hütte mitten im Almgebiet bzw. in der kalten Jahreszeit mitten im Skigebiet Hochoetz erreichen, hat man mehrere Möglichkeiten. Von Ochsegarten aus erreicht man die Balbach Alm mit einer eineinhalbstündigen Wanderung über Waldwege, eine gemütlichere Variante führt von der Bergstation in etwa 20 Minuten über einen angenehmen Forstweg zum Ziel. Verschiedene Themenwege wie zum Beispiel der Knapenweg kreuzen außerdem die Hütte, die demnächst auch ein Stopp der geplanten Gipfelstürmer-Tour im vorderen Ötztal sein wird.

Konzept „moderne Tradition“

Der 25-jährige Martin erzählt: „Wir haben das ganze Konzept der

Hütte überarbeitet, das Logo ein wenig moderner designt und uns einen Fahrplan überlegt.“ Diese Überlegungen ziehen sich durch jeden Bereich, angefangen bei der Kulinarik bis hin zum Eventkalender. „Selbstverständlich gibt es bei uns die Klassiker wie Kaiserschmarrn, Kaspressknödel und Co, aber vor allem im Tagesmenü probieren wir manchmal gern neue Kreationen und wollen Abwechslung bieten“, erklärt Martin, der die Hotelfachschule Villa Blanka absolviert hat. So steht auf der Tageskarte manchmal ein Hirschgulasch, dann wieder einmal Penne mit Bergkräuterpesto. „Im Sommer sind die hausgemachten Erfrischungsshakes ein Highlight“, verrät Florian. Einige Male pro Saison gibt es auf der

Balbach Alm auch Livemusik von den Bands „Waldauf3“ und „Father and Sons“. Florian fährt fort: „Neu ist auch der Almbrunch, bei dem wir auf Anfrage Frühstücksplatten mit regionalen Produkten vorbereiten.“ Die Gäste kommen dabei mit der ersten Bahn hinauf und können dann gemütlich zu ihrem Mahl auf 1.957 Metern spazieren.

Zufriedenes Arbeiten

Besonders froh sind die beiden Brüder über ihr hart arbeitendes, einheimisches, junges Team, das seit dem Beginn ihres Projekts dasselbe geblieben ist. „Auch zwischen uns läuft es gut und wir verstehen uns bestens“, sind sich die zwei Sautener einig. Die Entscheidung, eine Hütte zu pachten, haben sie nie bereut, immerhin war es ein Lebenstraum beider. „Wir sind in die Gastronomie hineingewachsen, weil unsere Eltern ein Hotel in Sautens betrieben haben. Nun selbst einen Betrieb vor dieser Bergkulisse zu führen, macht uns sehr zufrieden“, erzählen sie weiter.

Ausgleich in der Natur

Ihren Ausgleich finden die Geschwister in Sportarten wie Klettern und Biken, aber auch im Camping, was eine gemeinsame Leidenschaft der beiden darstellt. „Wir verzichten gerne auf viel Luxus und schöpfen unsere Energie aus verschiedenen Kraftplätzen in Tirol“, informiert Florian. Neben ihrer Tätigkeit in der Gastronomie haben die zwei auch noch ein weiteres berufliches Standbein, das nicht besser ins vordere Ötztal passen könnte: Beide Brüder sind ausgebildete Rafting-Guides und haben jahrelang entweder haupt- oder nebenberuflich als solche gearbeitet. Sie geben zu: „Ein bisschen vermissen wir das Wildwasser schon, wenn wir auf der Hütte im Trockenen sind, immerhin haben wir das Rafting beide eher als eine Berufung als nur einen Beruf empfunden.“ Nichtsdestotrotz würden die beiden ihre geliebte Balbach Alm nicht mehr hergeben. (nisch) / Anzeige



Balbach Alm
HOCHOETZ
MODERNE TRADITION
AUF 1.957 m

Familienwanderregion Hochoetz
im Ötztal
Tel. 05252 21615 | 0664 169 30 96
www.balbachalm.at

Die Almsaison beginnt!



Erklärvideos, Folder mit Verhaltenstipps sowie Schilder vor Ort sollen Almbesucher sensibilisieren.

Foto: LK Tirol

In vielen Teilen Tirols hat der Almsommer bereits begonnen. Zur Vermeidung von Unfällen rufen Landwirtschaft und Tourismus die Verhaltenshinweise in Erinnerung.

2.100 Almen, 31.800 Milchkühe, 77.000 Stück Galtvieh, 3.100 Pferde, 68.000 Schafe und 5.900 Ziegen: Das sind die imposanten Zahlen zur Tiroler Almwirtschaft. Die idyllische Kulturlandschaft in Kombination mit der hervorragenden Infrastruktur lockt jedes Jahr zigtausende Erholungssuchende. Zum Start des Sommers wird an die Verhaltenstipps erinnert, zumal es bereits wieder Unfälle gegeben hat.

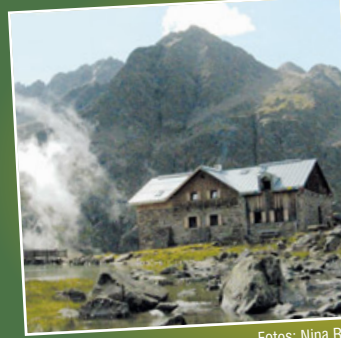
„Eine Alm ist kein Streichelzoo – darüber informieren wir seit vielen Jahren auf verschiedenen Kanälen. Zum Start des Almsommers möchten wir erneut darauf hinweisen, sich respektvoll gegenüber Weidevieh zu verhalten, es nicht zu reizen und gerade in Begleitung von Hunden wachsam zu sein“, erklärt LK-Präsident Josef Hechen-

berger.

„Wir stellen den Tourismusverbänden und Betrieben für ihre Gäste Informationsmaterial zum richtigen Verhalten im Umgang mit Weidevieh zur Verfügung. Dazu zählen Folder in fünf verschiedenen Sprachen, Tafeln zum Aufstellen vor Ort oder Erklärvideos, die wir online spielen. Die Sensibilität für dieses Thema ist mittlerweile groß. Dennoch appellieren wir weiterhin daran, die Verhaltensregeln nicht auf die leichte Schulter zu nehmen“, ergänzt Tirol-Werbung-Geschäftsführer Florian Phleps.

Im Projekt „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ informieren das Land Tirol, der Alpenverein, die Tirol Werbung, die Wirtschaftskammer, der Jägerverband und die Landwirtschaftskammer gemeinsam über verschiedene Risiken und respektvolles Verhalten bei der Bewegung in den Tiroler Bergen. Auch alle Informationen zum Thema „Almsicherheit“ sind abrufbar unter www.bergwelt-miteinander.at/weidevieh

Winnebachseehütte



Fotos: Nina Riml

Gries im Ötztal 2.362 m
Alpine Landschaft mit Bergsee und gigantischem Wasserfall
Ab Winnebach in ca. 2 h erreichbar.



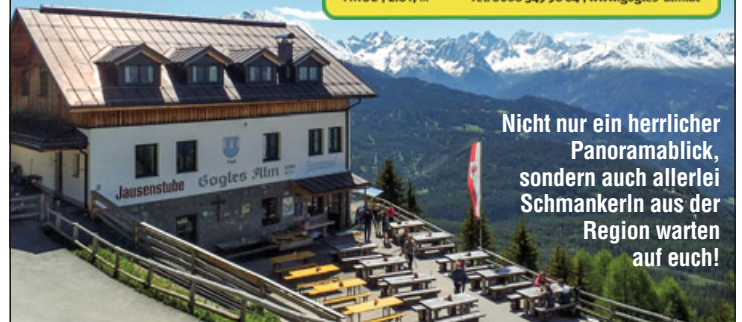
Familie Michael Riml, Tel. 05253-5197, www.winnebachseehuette.com

- Herzhaftes Almfrühstück
- Zufahrt bis zur Hütte möglich!



TIROL | 2.017 m

Tel. 0660 549 90 84 | www.gogles-alm.at



Nicht nur ein herrlicher Panoramablick, sondern auch allerlei Schmankerln aus der Region warten auf euch!

Regina und Leo Spiss | Tel. 0660 5499084 | www.gogles-alm.at

Usseralpe Tannheim

Pächter: Sandro & Sabine Grad

T +43/676/5129190
usseralpe@gmx.at
www.usseralpe.at

Öffnungszeiten:
Mitte Mai bis
Ende Oktober



Gehzeit: von Tannheim (Ortsteil Schmieden) auf der Forststraße zu Fuß oder mit dem Mountainbike leicht erreichbar, ca. 1–1,5 Std., oder mit der Gondelbahn Neunerköpfle

Nassereither Alm oder Muthenau Alm

- Frisch zubereitete Hausmannskost – besonders beliebt: unsere Kaspessknödel, und selbst gemachte Kuchen.
- Übernachtungsmöglichkeit auf Voranmeldung

Tel. 0660 / 6567467

Zur Nassereither Alm führen mehrere Wege: Von Nassereith der Steig über den Adlerhorst (ca. 2 ½ -3 h), vom GH Rastland an der Fernpass-Straße (2 h, sehr steil!), über die Forststraße (für MTB) knapp vor dem Fernpass abzweigend (2 ½ h, 8 km) und von der Bergstation des Marienberg-Liftes in Biberwier (1 ½ h).

Die Alm ist Ausgangspunkt für zahlreiche Bergwanderungen: z.B. Berglesboden 3/4 h (herrlicher Rundblick ins Zugspitzgebiet), Wannig (2 h)

Mittwoch Ruhetag!



Ruhe und Erholung...

Hier fühlen sich die Kinder wohl!



...in Wald im Pitztal
Leo Raggl, T 0664 222 90 37
Montag Ruhetag

Kurz vor vier Uhr früh ist Tagwache

Die Öztaler Lehrerin Elisabeth Haid arbeitet im Sommer als Sennerin im Vinschgau

Jetzt geht es los – die Almsaison beginnt! Auch Elisabeth Haid aus dem Ötztal ist schon auf dem Sprung. Wie jedes Jahr werden die ersten 14 Tage auf der Alm für sie wieder besonders hohe Anforderungen stellen, denn es gilt nicht nur, sich auf der Alm häuslich einzurichten – inklusive gründlichem Hüttenputz – sondern auch die letzten schulorganisatorischen Arbeiten und Prüfungen unter Dach und Fach zu bringen.

Dipl. Ing. Elisabeth Haid unterrichtet nämlich in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg in Burgeis im Südtiroler Vinschgau die Fächer Nutztierhaltung und Milchverarbeitung. Im Sommer ist die 1975 geborene Längenfelderin auf der Kaproner Alm bei Langtaufers im Vinschgau schon seit 12 Jahren für die Käseherstellung verantwortlich – und das höchst erfolgreich: Bis-

lang ist sie die einzige Frau, die bei der Käseolympiade in Galtür neben einigen Goldmedaillen auch den Tagessieg erringen konnte. Das war vor zwei Jahren.

Ausgezeichneter Käse

Bevor Elisabeth sich auch heuer wieder mit der Herstellung von gutem Käse befassen kann, gilt es noch viel zu erledigen, u.a. müssen aufgrund der Coronakrise für den kommenden Herbst bereits jetzt Fernkurse per Computer organisiert werden, die ansonsten in der Schule abgehalten würden. Aber momentan ist eben alles ein bisschen komplizierter als sonst und in Südtirol ist die Lage noch immer sehr angespannt. Niemand weiß, wie die Situation im Herbst sein wird. Eines kann man allerdings schon jetzt voraussagen: Elisabeths Käse wird wieder ausgezeichnet werden. Als Fachlehrerin für Milchverarbeitung hat sie einen großen Wissensvorsprung,

aber die Praxis habe dann doch ihre eigenen Gesetze, meint Elisabeth. Schließlich gibt es bei der Käseherstellung auch Faktoren, die man nicht selber beeinflussen kann, das Wetter zum Beispiel. Denn für die Qualität des Käses ist die Qualität der Milch maßgeblich, und diese hängt vom Ange-

bot an guten Futtergräsern ab. „Es kann durchaus passieren, dass mir einmal ein Käse misslingt. Aber es passiert zum Glück nicht oft.“

Viel Arbeit, viel Freude

Ihre Spezialitäten sind Vinschgauer Alpkäse und ein Weichkäse mit Rotschmiere, der aus der Almmilch ganz besonders fein und bekömmlich wird. Zusätzlich stellt sie Ziegenkäse her, die Milch dazu wird von der benachbarten Ochsenbergalm geliefert, wo 150 Milchziegen grasen. Wanderer kommen auf den beiden Almen eher selten vorbei, weil es kein Almgasthaus gibt. Langweilig wird Elisabeth trotzdem nicht. Das Vierterteam aus Hirte, Zuhirte, Sennin und Zusennin hat rund um die Uhr zu tun, damit die Arbeit erledigt werden kann. Die fünfte im Bunde ist die Waschmaschine. „Sie ist unsere wichtigste Mitarbeiterin, denn zwischen Stall, Senneri und Weide fällt unglaublich



Guter Käse macht viel Arbeit: Elisabeth beim „Kas Putzn“.



DIE LATSCHENHÜTTE · EINKEHREN & GENIESSEN

Die Latschenhütte ist weitem für ihre Gastfreundschaft bekannt. Urig und gemütlich ist die Atmosphäre, persönlich die Bewirtung und genießen können Sie typische Tiroler Gerichte. Zur Latschenhütte können Sie ab dem Parkplatz Hoch-Imst (Talstation Imster Bergbahnen) entweder über die Rodelbahn (Forstweg) oder über den Ursprungsweg (Pilzpfad) bis zur Untermarkter Alm wandern. Weniger Sportliche benützen den Lift bis zur Untermarkter Alm – Liftbetrieb ab 1. Juli durchgehend. Von dort führt der Weg weiter zur Latschenhütte, auf welcher die herrliche Bergwelt genossen werden kann. Speziell für Familien und Senioren geeignet. Außerdem sind wir auch über den alten Almweg erreichbar (Opferstock, Sprisselstein), der bei den Einheimischen sehr beliebt ist. Auch Gruppen aller Größen sind herzlich willkommen. Feierlichkeiten zu allen Anlässen richten wir gerne auf unserer Latschenhütte aus.

Waltraud Nothdurfter und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten:
Bis Ende Oktober
von 9 bis 18 Uhr
geöffnet.
Montag Ruhetag!

Familie Nothdurfter · 6460 Imst
Tel. 0664-9859424 oder 05412-65413
info@latschen.at · www.latschen.at

Latschenhütte

Edenbach Alm!



Die Edenbach Alm liegt im Tannheimer Tal und ist vom Seeparkplatz in Haldensee aus leicht in einer Stunde erreichbar.

Es gibt verschiedene hausgemachte Gerichte wie:

Käspressknödel, Speckknödel, Erbsensuppe usw.

• Deftige Brotzeiten sowie hausgemachte Kuchen

• Täglich gibt's frische Milch und Buttermilch

• Butter und Topfen aus eigener Produktion auch zum Mitnehmen

• Jeden Mittwoch ab 11:30 Uhr Kässpätzlen essen

Bier und Weizen vom Fass und Entspannung auf der Sonnenterrasse.

Auf euer Kommen freut sich die Familie Schmid (Dominik, Barbara und Erika)



**Familie Schmid, 6673 Haldensee, Tel. +43 (676) 7750980
oder +43 (5675) 6460, info@schmid-tirol.com**

viel Wäsche an.“ Elisabeths Tagewerk beginnt bereits kurz vor vier Uhr früh und bis auf eine Rast am Nachmittag geht es dann durch bis abends. „Der Achtstundentag ist bei uns auf der Alm schon mittags erreicht“, sagt sie. „Wir arbeiten täglich weit länger. Und das

sieben Tage die Woche. Wobei mir die Anstrengung nichts ausmacht, das frühe Aufstehen aber schon. Aber auch das wird von Jahr zu Jahr besser! Vielleicht braucht man mit zunehmendem Alter ja nicht mehr so viel Schlaf.“ Und so wird 2020 für Elisabeth sicher nicht die

letzte Saison auf der Alm sein, denn sie zieht sehr viel Kraft aus der Natur und ihrer Arbeit: „Wenn der Almsommer gut verläuft und die Bauern zufrieden sind, weil das Vieh gesund ist und der Käse gut, dann macht mich das glücklich!“



Fotos: Elisabeth Haid

Elisabeths Käse ist goldrichtig und hat schon viele Medaillen gewonnen.

INNS' BRUCK
PATSCHER KOFEL

Dieses Jahr: Urlaub vor der Haustür!

- 86 Wanderwege
- 15 Almen zum Einkehren
- Viel Platz zum Erholen

OBERLÄNDER WANDERTEST von Elfi Berger

Am G-Weg zur G-Alm

Ludwig-Ganghofer-Weg im Leutascher Gaistal

Gesamteindruck: Ein Tipp für die gesamte Familie bildet den landschaftlich besonders reizvollen Auftakt der impuls-Wandersaison: Der Ludwig-Ganghofer-Weg im Leutascher Gaistal führt unter der Hämmermoosalm zur seit heuer von neuen jungen Hüttenwirten geführten Gaistal-Alm; eine Viertelstunde weiter käme noch die Tiffuss-Alm auf 1.382 m.

Gehzeit hin und zurück: 2:45 bis 3 Std.

Höhenunterschied: gut 200 m.

Einkehren: Gaistal-Alm (www.gaistalalm.at, sogar mit Speisekarte) auf 1.373 m; große Sonnenterrasse; Sandkiste und Kletterbaum; ambitioniert bewirtschaftet von Victoria und Nikolai von 15. Mai bis irgendwann im Oktober, wenn die Küche umgebaut wird (sicherheitshalber 05214-5190 anrufen!). Auflademöglichkeit für E-Bikes. Ein Schild informiert über die im Gang befindliche Servitu-

ten-Neuordnung mit Erweiterung der Almfläche samt u. a. Auflassen der Waldweide.

Start: Hinterster Parkplatz im Gaistal namens Salzbach (Automat, 4 Euro) mit WC-Anlage.

Wegverlauf: Nach wenigen Minuten weg von der stark von Bergradlern (gefühlte 90 % mit E!) frequentierten Forststraße rechts hinauf (nur 200 m recht steil) auf den breiten Ganghofer-Weg (Nr. 7), wo Radeln verboten ist. Vorbei an der Abzweigung zur Hämmermoosalm, geht es, begleitet von sanften Blumenwiesen und lockerem Wald, links immer mit Blick auf imposante Felskulisse, nur mehr leicht aufwärts und gegen Ende zur Alm durch Wald hinunter: 1:30 Std. – Zurück schöner auf dem Herweg oder etwas kürzer auf der Forststraße zuerst dicht neben, dann hoch ober dem Gaistalbach – wenn einen Radler, LKWs und Traktoren nicht stören...



Kinderleicht und mit neuen jungen Wirten: Gaistal-Alm auf 1373 m. Foto: Elfi Berger

Victoria und Nikolai
Klamm 2
6105 Leutasch
Tel. 05214 5190
info@gaistalalm.at
www.gaistalalm.at

Täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, warme Küche bis 17 Uhr

Schmugglerpfade durch die Berge

Grenzüberschreitender Wanderweg über 80 Kilometer durch die Grenzregion

Die rechtswidrige Verbringung von Waren um Zoll, Steuern und Abgaben zu vermeiden (so die sperrige Definition von Schmuggel) war ein intensiv geahndetes, aber auch lukratives Geschäft in schlechten Zeiten. Der unerlaubte Grenzverkehr half manchen Familien in benachteiligten Regionen wie dem Außerfern einigermaßen über die Runde zu kommen. Nun haben sich diese Wege über die Berge zu Weitwanderwegen gemauert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Mit dem „Grenzgänger“ in den Allgäuer Alpen, einer Kooperation von Bad Hindelang, dem Lechtal, dem Tannheimer Tal sowie den beteiligten DAV-Sektionen, ist ein einheitliches, eigenständiges und international wahrnehmbares Produkt entstanden, das sich noch vor der endgültigen Fertigstellung großer Beliebtheit erfreut. Und gleich auf Anhieb wurde dieser Wanderweg von ei-

nem Fachmagazin zum beliebtesten Wanderweg 2019 gekürt. Beim „Grenzgänger“ handelt es sich um eine Mehrtagestour inmitten der Allgäuer Alpen. Das Herzstück ist die ständige Überschreitung der österreichischen und deutschen Grenze zwischen Tannheimer Tal, Hintersteiner Tal und dem Lechtal. Die Umrundung des Hochvogels sowie der Besuch des bekannten Schrecksees sind zwei der Highlights auf diesem Weg.

Wanderung in sechs Etappen

Der Grenzgängerweg ist in sechs Etappen unterteilt. Der Weg gilt als „anspruchsvoll“, verläuft die Tour doch über Geröllfelder, sowie entlang ausgesetzter Grate und steiler Bergflanken. Die Gesamtstrecke ist rund 80 Kilometer lang. Das klingt zunächst nach gar nicht so viel, doch es müssen auch 6.000 Höhenmeter bewältigt werden.

Die Route ist so gewählt, dass die „Grenzgänger“ zumindest einmal am Tag die Grenze zwischen Österreich und Deutschland queren. Übernachtet wird in den Hütten entlang des Weges.

Impuls für die Region

Kleine Bergdörfer wie die Lechtaler Seitentalgemeinde Hinterhornbach und Gemeinden abseits der touristischen Hot Spots wie zum Beispiel Zöblen, Schattwald und auf deutscher Seite Hinterstein haben teils seit Jahren mit Bevölkerungsrückgängen zu kämpfen. Auch wirtschaftlich und touristisch können sie mit den Größeren kaum mithalten. Um die Abwanderungen zu stoppen, braucht es eine klare Positionierung. Das stärkste Alleinstellungsmerkmal der Bergdörfer ist ihre Funktion für den alpinen Raum mit den Schutzhütten und den Bergwegen. „Mit dem Grenzgänger haben wir

ein weiteres Highlight in unserer Region. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen eines Interreg-Projektes ist da ein großer Wurf gelungen“, meint Tannheims Bürgermeister Markus Eberle, der bereits Etappen ausprobiert hat. Erstmals für einen alpinen Steig wurde eine Zertifizierung angestrebt. Zur Realisierung eines zertifizierbaren Steiges bedurfte es allerdings umfassender qualitätsverbessernder Maßnahmen im alpinen Gelände und der einheitlichen Beschilderung/Markierung. Ein einheitliches Erscheinungsbild und gemeinsame Kommunikation machten aus dem Grenzgänger ein eigenständiges und international wahrnehmbares Produkt, das im Vergleich zum Lechweg in höhere Gefilde führt. Als Projektträger fungierte Bad Hindelang, als Projektpartner kam der TVB Tannheimer Tal ins Spiel.

Fischer am See: Mehr Seen, statt Meer sehen



Direkt am Heiterwanger See gelegen empfängt den Naturliebhaber ein wahres Juwel. Der Fischer am See steht für Hochgenuss im À-la-carte Restaurant, für Entspannung und höchsten Wohnkomfort im 4-Sterne-Hotel und für das besondere Gefühl von Freiheit durch den eigenen Campingplatz. Die Fischer-am-See-Schiffahrt ist der Höhepunkt jeden Ausfluges oder Aufenthaltes hier in Heiterwang.

RUHE, DIE DER SEELE SCHMEICHEL

Die privilegierte Alleinlage direkt am See verzaubert Ausflügler und Urlauber aller Generationen. Im 4-Sterne-Hotel begeistern die herzliche Gastfreundschaft von Familie Bunte und ihren Mitarbeitern sowie die vielen Annehmlichkeiten der gehobenen Hotellerie: Wellnessbereich mit traumhaftem Seeblick, Zimmer und Suiten

für jeden Geschmack und Anspruch sowie das À-la-carte Restaurant, das mit weltoffener Feinschmeckerküche verwöhnt.

Sie sind Genussmensch und schätzen Frische und Regionalität? Sie mögen es, wenn auch das Auge genießen darf und lächelnde Mitarbeiter Ihnen Gutes tun? Dann werden Sie im Restaurant und auf der sonnendurchfluteten Terrasse wundervolle Stunden verbringen. Genuss für alle Sinne mit Gaumenschmeichlern aus Österreich

EINE SEEFART, DIE IST LUSTIG, EINE SEEFART, DIE IST SCHÖN ...

Noch schöner ist es, wenn die Seefahrt direkt ab Ihrem Ausflugs- oder Urlaubsziel Fischer am See losstartet. Die beiden Schiffe MS Wilhelm und MS Margarethe fahren von Mai bis Oktober täglich über den Heiterwanger See und bringen Sie zu den ver-

schiedenen Anlegestellen. Sie können sie exklusiv für Ihre Veranstaltung buchen und damit Ihre Freunde mit einem ganz besonderen Erlebnis überraschen. Wer lieber aktiv am Wasser unterwegs ist, kann sich direkt vor dem Fischer am See Ruderboote, Elektroboote, Stand Up Paddles und E-Bikes ausleihen.

IMMER MIT DER RUHE ...

Kennen Sie dieses Gefühl der Freiheit, wenn man morgens aufwacht, im Bademantel und mit einer Tasse Kaffee die frische Luft und das Glitzern des Sees mit allen Sinnen aufnimmt? Dann sind Sie bestimmt Camper und bei uns im Fischer am See genau richtig. Der eigene Campingplatz ist ein besonderer Ort. Ruhe, Weitsicht, der erfrischende See, die imposante Bergkulisse. Spielplatz für die Kinder, ein lauschiger Platz zum Grillen und



natürlich die Möglichkeit, auch mal im angrenzenden Restaurant Platz zu nehmen und sich von unserem Küchenteam nach Herzenslust verwöhnen zu lassen.

All das ist der Fischer am See. Aber neben Hotel, Restaurant, Campingplatz und eigener Schiffahrt bietet er etwas ganz Besonderes: Fernab von Stress, Lärm und Hektik eintauchen in eine Welt der Ruhe und Entspannung. Das verwöhnt Geist, Seele und Körper!

Hotel Fischer am See | 6611 Heiterwang | T +43(0)5674 / 5116 | hotel@fischeramsee.at | www.hotelfischeramsee.at



GURGL CARAT

CONGRESS AND EVENTS

Gurgl Carat – Alpiner Raum für Inspiration



Tirol hat eine neue Top-Location im Kongress- und Eventbereich. Das Gurgl Carat im Ötztal bietet bis zu 520 Teilnehmern Platz für Konferenzen, Tagungen, Seminare und Meetings. Die futuristische Gebäude-Architektur mitten im Zentrum von Obergurgl ist an die Form eines geschliffenen Diamanten angelehnt und ist eine Hommage an die Destination Gurgl, den „Diamant der Alpen“.

In Hinblick auf internationale Top-Events vor allem in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ist eine hochmoderne Saaltechnik verbaut worden. Das Highlight bilden die 100 m² große Front-Leinwand mit drei leistungsstarken Full-HD-Beamern und ein hochwertiges Soundsystem von L-Acoustics. Auf zwanzig Metern Breite und fünf Metern Höhe werden Produktpräsentationen und Videoshows in Kinoatmosphäre erlebbar.

Durch ein flexibles Raumkonzept ist das gleichzeitige Tagen in bis zu vier Räumen möglich. Der größte Raum bietet mit 450 m² Platz für 470 Per-

sonen. Im separaten Break-out-Raum können jederzeit auch kleinere Meetings stattfinden.

Für das Organisationsteam steht im Foyer ein eigenes Backoffice bereit. Das Eingangsfoyer kann um einen überdachten und abgetrennten Außenbereich erweitert werden und ermöglicht dadurch auch große Messen, Shows und Ausstellungen. Das Event-Team des Gurgl Carat ist jederzeit vor Ort und bietet seinen Kunden das gesamte Leistungsspektrum aus einer Hand an.

Leistungen wie Raummieten, Catering, Hotels und Rahmenprogramme können gebündelt angeboten werden. Für den Kunden ist dies ein großer Vorteil, denn er hat einen zentralen Ansprechpartner, der sich für ihn um alles kümmert.



Fotos: Werner Elmer Photography



GIPS-KARTON-DECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE ...
A-6460 Imst | Langgasse 95 | A-6462 Karres | Bundesstr. 142
Tel.: +43 54 12 - 6 22 77 | Mail: office@zeibisch-trockenbau.at
www.zeibisch-trockenbau.at

ZEBISCH TROCKENBAU GMBH

**MAYR
LÜFTUNG** GmbH
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

www.lueftung-mayr.at
office@lueftung-mayr.at
Gewerbestraße 3 • 6111 Volders
Tel. 05224/53135 • Fax 05224/57246

**AT
THURNERBAU**
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST-LÄNGENFELD

GRUTSCH TECHNIK
Heizung - Sanitär - Lüftung
Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at

bau quadrat IM
www.bauquadrat.co.at
Planungsbüro Auer | Ingenieurbüro Schöpf | Planetechnik Marberger

**STAHL- UND METALLBAU
HÖRBURGER**
6426 Roppen • Gewerbepark 1 • Tel. 0 54 17 / 52 09
Fax 0 54 17 / 52 09-15 • metallbau@hoerbuerger.com



Sichere Wasserversorgung für Elmen Hochbehälter Walchquelle fertiggestellt



Fotos: Ing. Büro Kiss

Um die Versorgung der Gemeinde mit Trink- und Löschwasser nachhaltig zu sichern, investiert die Gemeinde Elmen unter Bgm. Ing. Heiner Gintner große Summen in das Trinkwassernetz. Das zentrale Bauwerk des jüngsten Bauabschnittes 07 der Wasserversorgungsanlage Elmen ist der Hochbehälter Walchquelle, der kürzlich in Betrieb gegangen ist. Der geschickt in das Gelände integrierte Speicher verfügt über ein Gesamtvolumen von rund 300 Kubikmetern Wasser für das gesamte Siedlungsgebiet. Das vom Reuttener Ingenieurbüro Dipl. Ing. József B. Kiss geplante Projekt umfasst außerdem die Neuerrichtung der Ableitung vom Hochbehälter bis zur Transportleitung im Radweg, die Überlaufleitung vom Hochbehälter in den Vorfluter, die Ringleitung nördlich des Edelbaches, die zukünftige Pumpleitung, welche parallel zur Ableitung verlegt wurde, sowie die Herstellung eines neuen Prozess- und Überwachungssystems.

Insgesamt 830.000 Euro kostete die Realisierung dieses für die Gemeinde Elmen wichtigen Infrastrukturprojektes. Die Maßnahmen wurden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie dem Land Tirol gefördert.

Maximilian KOCH
Transporte GmbH
Reuttener Straße 1 6600 Ehenbichl
0664 / 13 11 600 & 0676 / 72 47 000
www.transporte-koch.at

Dipl. Ing. József Brückenbau Konstruktiver Ingenieurbau Siedlungswasserbau Straßenbau
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen
Zivilingenieurbüro Dipl. Ing. Jozsef B. Kiss
Knittelstraße 5 / Lärchenweg 7, 6600 Reutte
www.ib-kiss.at

 zertifiziert gemäß DVGW W 316
 **Drössler Umwelttechnik**
Bestes aus Spannbeton
Drössler GmbH Umwelttechnik | Marienhütte 6 | 57080 Siegen
Fon +49 (0) 271 / 3189-157 | Fax +49 (0) 271 / 3189-180
umwelttechnik@droessler.de | www.droessler-umwelttechnik.de

Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau
B+B
Berger + Brunner
WIR VERSETZEN BERGE
bb-bau.at

Der Starkenberger Panoramaweg

Aller guten Dinge sind sieben. Das bestätigen die sieben Abschnitte des Starkenberger Panoramawegs.

Der Starkenberger Panoramaweg führt Interessierte auf sieben abwechslungsreichen Abschnitten vom Fernpass nach Landeck. Der Panoramaweg wird seinem Namen in jeder Hinsicht gerecht und steckt voller Leben und Überraschungen. Spaziert man in der einen Minute noch durch das Dickicht des kühlen Tannenwaldes, steht man im nächsten Moment vor einem romantischen Weiler und erfrischt sich mit kaltem Quellwasser aus dem Dorfbrunnen.

Informationsmaterial zum Starkenberger Panoramaweg und für die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es in den Infobüros von Imst Tourismus.

imst

Jeden Tag Tirol



Fernpass



Schloss Fernstein



Obtarrenz Sinnesbrunn

Starkenberger Panoramaweg in 7 Etappen

Weitwander-Highlight zwischen Fernpass und Landeck auf historischen Spuren



Weitwanderwege werden immer beliebter. Verständlich, lernt man so doch eine Region im gemütlichen Tempo viel intensiver kennen, folgt beispielsweise einem Fluss oder wandelt auf historischen Pfaden. Durch die Ferienregion Imst führen einige solcher Weitwanderwege. Seit 2018 erwartet der „Starkenberger Panoramaweg“ Wanderfreunde aus aller Welt und erfreut sich steigender Beliebtheit. Auch immer mehr Einheimische folgen dem Weg oder erwandern im Rahmen eines Tagesausflugs eine der sieben Etappen. Und so mancher Tiroler wird sich angesichts der aktuellen Reise-Situation auch einen Urlaub im eigenen Land vorstellen können – auf Schusters Rappen durch eine der schönsten Regionen des Landes.



Schon bisher war die Region Imst-Landeck ein begehrtes Ziel für Weitwanderer: Sie folgten der alten Römerstraße „Via Claudia Augusta“ oder dem „Jakobsweg“. Mit dem neuen Starkenberger Panoramaweg ist den Verantwortlichen jedoch ein besonderer Wurf gelungen. Der „Starkenberger Panoramaweg“ ist ein Weg voller Highlights. Wie der Name schon vermuten lässt, spielt das Geschlecht der Starkenberger eine wichtige Rolle. Verbindet der Weg doch Schlösser und Burgen der einst so mächtigen wie stolzen Adelsfamilie, die über 400 Jahre eine beherrschende Rolle in Tirol einnahm. Im 12. Jahrhundert erbauten die Starkenberger ihre Stammburg bei Tarrenz. So wurde

das Gebiet zwischen Ehrenberg / Fernpass und Kronburg zum Kerngebiet der starkenbergischen Macht und einer Dynastie, die mit dem Tod Sigismunds 1452 erlosch.

Sieben Teilabschnitte

Der Starkenberger Panoramaweg ist in sieben Teilabschnitte aufgeteilt. Jeder dieser Abschnitte ist für sich etwas ganz Besonderes. Immer wieder folgen die Wegverläufe historischen Straßen wie der Via Claudia Augusta, der Salzstraße oder dem Jakobsweg. Ganze 7 Seen und zahlreiche Bachläufe machen die-

sen Weg auch zu einem erfrischenden und sehr abwechslungsreichen Erlebnis. Und natürlich säumen Schlösser, Burgen, Ruinen und allerhand historisches Gemäuer den Wegverlauf und machen so im wahrsten Sinne Geschichte „auf Schritt und Tritt“ erlebbar.

Vielfältiges Naturerlebnis

Wie so oft macht die Kombination den Reiz der Dinge, so auch beim Starkenberger Panoramaweg. Und das liegt nicht nur an seiner landschaftlichen Schönheit oder dem einzigartigen Naturerlebnis. Was

Das 500 Jahre alte, neu renovierte Gasthaus im Zentrum von Nassereith lädt zu einer Rast in unserem Restaurant, Stüberl oder unserer Sonnenterrasse ein.



- Gutbürgerliche Küche mit Wildspezialitäten, hausgemachter Apfelstrudel, Eisbecher uvm.

Postplatz 30 · Nassereith · T +43 5265 20055
office@posthotel-nassereith.at
www.posthotel-nassereith.at



Starkenberger



Starkenberger See



Hochimst



Imst Wetterkreuz



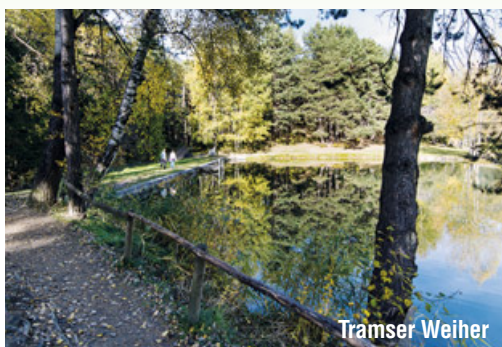
Imsterberg



Obsaurs



Kronburg



Tramser Weiher



Schloss Landeck

Fotos: Imst Tourismus, Wörter/ Maier



in einem romantischen Weiler steht, dessen Dorfbrunnen herrlich kühles Trinkwasser spendet.

Herrliche Ein- und Ausblicke

Der Weg führt über offene, sonnige Panoramalagen und durch schattige tiefe Schluchten, durch angenehm kühlende Wälder und verträumte Siedlungen. Immer wieder öffnen sich herrliche Ausblicke ins Tal und auf die umliegenden Berge. Man findet schöne Rastplätze und gemütliche Einkehrmöglichkeiten.

Es finden sich auch immer wieder Abstecher zu besonderen Plätzen oder Gelegenheiten, die schönen Städtchen Imst oder Landeck zu erkunden.

Die 59 Kilometer des Starkenberger Panoramaweges sind für geübte Wanderer ohne Mühe in 4 bis 5 Tagen zu schaffen. Viele Hotels und Gastbetriebe der Region sind speziell auf die Bedürfnisse der Wanderer eingestellt und freuen sich auf die wandernden Gäste auf den Spuren der Starkenberger. www.starkenberger-panoramaweg.at

Geführte Wanderungen

Ab sofort lädt der TVb Imst alle TirolerInnen ein, bei den geführten Wanderungen, die im Rahmen des Wochenprogramms stattfinden, kostenlos mit dabei zu sein. So auch bei den Wanderungen am Starkenberger Panoramaweg.

Jeden Dienstag und Freitag jeweils um 8:30 Uhr begibt sich Wanderführer Franz mit seinen Gästen auf die Spuren der Starkenberger. Am Dienstag steht die erste Etappe vom Fernpass nach Imst auf dem Programm, am Freitag die siebte Etappe von Schloss Landeck zur Kronburg. Anmeldung beim TVb Imst (Tel. +43 5412 6910) bis jeweils am Vortag um 16:00 Uhr notwendig.

Appartement - Restaurant
SONNECK
HOCH-IMST

Christian Linser
T. 0660/813 9141

In unserem Restaurant oder auf unserer
Terrasse verwöhnen wir Sie gerne
mit internationaler Küche
von 9 bis 20 Uhr

• von Mai bis Oktober:
Dienstag Ruhetag

Für Anfragen und Reservierungen stehen wir gerne zur Verfügung!

Brauerei - Gasthaus
Starkenberger
Schloss Stube

Natürlich aus Tirol
Starkenberger
Bier

Ihre Einkehrmöglichkeit am
Starkenberger Panoramaweg

Griesegg 1 · 6464 Tarrenz · T 05412/66201-23 · www.starkenberger.at



Fotos: Agentur CN12 Novak



BEAUTIQUE

URSULA SCHEIBER

Hagle 1 | 6441 Umhausen | T 0664 5322263
info@beautique.tirol | www.beautique.tirol

Eine besondere Oase im Ötztal

Am 4. Mai 2020, dem erstmöglichen Termin nach Lockerung der COVID-19-Beschränkungen, wurde der Kosmetiksalon von Ursula Scheiber in Umhausen offiziell eröffnet. Auf einer Gesamtfläche von 115 Quadratmetern dürfen sich sowohl Kundinnen (Frau) als auch Kunden (Mann) in der „Beautique“, wie sich das Studio nennt, rundum wohlfühlen. Neben zwei separaten Fußpflegeräumen steht auch ein eigener Bereich für verwöhnende Kosmetikbehandlungen bereit. Ein einladender Empfangsbereich, eine Schmink-

ecke, jeweils ein WC für Kundinnen und Kunden sowie für das Personal und ein Hygienerraum zählen ebenso zur Ausstattung des Studios. Die im Herzen von Umhausen gelegene Beautique belohnt von Kopf bis Fuß mit effektiven und entspannenden Treatments, um die individuelle Schönheit ihrer Besucherinnen und Besucher zu stärken. Anwendungen werden nach Wunsch und persönlichen Bedürfnissen angepasst und sorgen so für Wohlfühl pur. Das breite Angebot reicht von Fußpflege und Maniküre bis Schönheitsbehandlungen und Haar-

entfernung. Besonderheiten sind die Ayurveda-Behandlungen sowie professionelle Make-ups, die speziell auch für Hoch-

zeiten gebucht werden können. Perfekt ergänzt wird das Angebot durch Produkte führender Kosmetikmarken wie Dr. Grandel oder LCN. Inhaberin Ursula Scheiber ist seit 2010 in der Kosmetik- und Fußpflegebranche tätig und bereits seit 20 Jahren selbstständig. „Ich liebe meinen Beruf – und auch meine drei Mitarbeiterinnen. Davon sind zwei in Ausbildung und eine Mitarbeiterin ist in Vollzeit angestellt. Ich selbst habe 2010 die Befähigungsprüfung für Fußpflege abgelegt. In unserem Studio möchten wir Kundinnen und Kunden eine professionelle Ganzkörperbehandlung anbieten“, erklärt Ursula voller Stolz.

Terminvereinbarungen werden gerne unter Tel. +43 664 53 22 263 oder info@beautique.tirol entgegengenommen.



Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 14 bis 20 Uhr. Am Freitagnachmittag ist der Salon von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag sind Termine nach Vereinbarung möglich.

TISCHLEREI KLOTZ
QUALITÄT NACH MASS

Tischlerei Klotz GmbH
Farchat 9
6441 Umhausen
Tel. 05255-5888
info@tischlerei-klotz.at
www.tischlerei-klotz.at

VILLA-MARIANNE.com
Agentur für Dingsbums

DR. GRANDEL
KOSMETIK

KÖLLline
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | koell-line.com

FOLIEN / AUFKLEBER
FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN
WERBETAFELN
BAUTAFELN

PVC-TRANSPARENTE
DIGITALDRUCKE
SCHEIBENTÖNUNGEN
LEUCHTSCHILDER

FREIRAUM

Lastec

BEDANKT SICH
FÜR DIE TOLLE
ZUSAMMENARBEIT.

6460 IMST BRENNBICHL 78B
WWW.LASTEC.AT +43(0)664/8309968

Nach Corona kommt die Nachhilfe

Das heurige Schuljahr war zweifellos anders: Zahlreiche entfallene Unterrichtsstunden - und dann E-Learning prägten die Zeit nach den Semesterferien. So mancher Schüler kam da nicht mit. Viele müssen Versäumtes nachholen.

Mit Homeschooling und Distance Learning mussten die Schüler

nach dem Lockdown im März zwei Monate lang zu Hause lernen. Und noch immer ist keine Normalität in den Schulen eingeleitet. Weil doch einige Wissenslücken entstanden sind, wird es heuer im Sommer mehr Lernhilfen als in früheren Jahren geben.

Die Nachhilfe-Institute rüsten sich jedenfalls momentan für einen Ansturm zu den Intensiv-Kur-



Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

WH + Sommerkurs

- Wissenslücken schließen
- Auffrischung für das neue Schuljahr
- Fit für den Übertritt in eine höhere Schule
- Vorbereitung auf die **Nachmatura** oder die **Wiederholungsprüfung**
- Online Nachhilfe möglich

Lassen Sie sich beraten:
www.schuelerhilfe.at

Telfs • Obermarktstr. 2 • Tel. 05262-63376 • www.schuelerhilfe.at/telfs
Innsbruck • Salurner Str. 18 • Tel. 0512-570557 • www.schuelerhilfe.at/innsbruck
Sie finden uns auch in: Hall • Schwaz • Wörgl

sen in den Sommerferien. In geblockten Einheiten können die Wissenslücken dieses Corona-Semesters aufgeholt werden, so dass man gut vorbereitet ins neue Schuljahr starten kann. Es gilt in diesen Kursen, Lernstoff aufzuholen, zu wiederholen und zu festigen!

Spitzenreiter bei den einzelnen Fächern ist Mathematik: Jeder zweite Nachhilfe-Schüler benötigt in diesem Fach Unterstützung. Auf den Plätzen folgen laut einer vom

IFES-Institut im Auftrag der AK durchgeführten Studie Fremdsprachen (33%) und Deutsch (28%). Das dürfte sich auch in Corona-Zeiten kaum verändert haben.

Die Arbeiterkammer Tirol sieht den Trend zu immer mehr Nachhilfe und die damit verbundene finanzielle Belastung der Eltern mit Sorge. AK-Präsident Erwin Zangerl fordert in diesem Zusammenhang den Ausbau der kostenlosen Angebote an den Schulen.

Pionier der Mathematiknachhilfe Krabacher erklärt, was in Schulen und Nachhilfe-Instituten unterrichtet wird! Ja, wo gibt's denn sowas.

Mathematik ist seine Leidenschaft: Ing. Karl Krabacher aus Obermieming gibt Nachhilfe und das mit großem Erfolg. Sein Rezept ist einfach: Er motiviert seine SchülerInnen mit ausführlichen Erklärungen und praktischen Beispielen und handelt stets nach dem Motto: „Es gibt nichts Prakti-

scheres als Theorie.“ ... Und so erfährt man, dass viele Probleme doch gar keine sind. Willkommen sind SchülerInnen aus Gym, HAK, HTL, AHS, HBLA, BAKI, FH, PÄDAK, Abendschulen und Hauptschulen. Auch Fachrechnen und Fachkunde für HTL und Berufsschüler wird angeboten.

ANZEIGE

BRAIN-FIT

durch den Sommer

NACHHOLEN, AUFHOLEN, ÜBERHOLEN mit der **NHK summer school**

- spielerisch lernen mit Bewegung
- Unterricht in Deutsch, Englisch, Mathe
- Montag-Freitag; 9-14 Uhr
- ab 13.07.2020

Bring jemanden mit und ihr erhaltet beide **25% Rabatt!**

pro Woche

99,-

NHK Nachhilfe Köll

0512/567336 • www.nhkoell.at

Erfolgreiche Mathematik-Nachhilfe

GYM - HAK - HTL - AHS - HBLA - BAKI - FH
Pädak-Abendschule - MCI - BFI - Wifi - HS

Prüfungs- und Maturavorbereitung - WH
Mathematik und Fachkunde für IT-Kollegstudenten
Mathematik und angewandte Mathematik
für MCI - Mechatronik - BWL - VWL... Studenten

Ganzjähriger Unterricht

Frühzeitige Anmeldung erbeten!

Ing. Krabacher Karl

A-6414 Mieming, Telefon 0664/357 88 33

BRAITO'S SEASIDE LODGES UND SUITES
heimatverbunden und doch welttoffen

Katrin und Markus Braitto
Oberdorf 11 • 6673 Grän
Tel. +43 676 5337727
www.seaside-lodges.com






- Barrierefreie und exklusive Ferienhäuser
- großzügige und familiengerechte Ferienwohnungen
- ökologisch und nachhaltig
- nur einen Steinwurf vom Haldensee entfernt
- Streichelzoo für Kinder mit Eseln, Schafen, Hasen und Hühnern
- Hunde sind in Käthe's Lodge mit eingezäuntem Garten herzlich willkommen

YOGA- UND AYURVEDAPRAXIS
Katrin Braitto

AYURVEDA
Ayurvedakuren • Konstitutionsdiagnosen und authentische Ayurvedaanwendungen

YOGA
Old School Yoga in der Tradition nach Krishnamacharya:
Gruppenstunden • Einzelstunden • Yogatherapie
Kinderyoga

Heilpraktikerin (Dtld.),
Yogalehrerin und Ayurvedatherapeutin (AT)
Oberdorf 11 • 6673 Grän
Tel. +43 676 5337727
www.familienglueck-ayurveda.com



SÄGEWERK  **BRAITO**

Zirbenholz
ständig am Lager!

Braitto Markus • Säge 1 • A-6673 Grän
Tel. & Fax 05675/6138 • Mobil 0676/5427933

TISCHLEREI BRAITO A-6673 Grän

Tannheim: Blicke hinter

Betriebsleiter Peter Specht organisiert detail

Er sei ein Hansdampf in vielen Gassen, sagen viele, die ihn kennen. Er selbst widerspricht da gar nicht so vehement. Sein Tatendrang ist sprichwörtlich. Das haben auch Frau und Kinder, manchmal durchaus leidvoll, erfahren dürfen. Er hat viel probiert, alles immer mit Vollgas. Letzteres typisch für ihn, kommt er doch aus der Autobranche. Die Rede ist von Peter Specht, dem Sohn aus einem Reuttener Autohaus und nunmehrigen Betriebsleiter der Tannheimer Bergbahnen.



Peter Specht ist Betriebsleiter der Tannheimer Bergbahnen. Fotos: Nikolussi

Nach einer Lehre als Maschinen-schlosser bei Plansee avancierte er im elterlichen Betrieb zum KFZ-Mechanikermeister und übernahm dann als Autohändler das Reuttener Autohaus Specht, er wurde zum gerichtlich beeideten und zertifizierten Sachverständiger für KFZ-Wesen, gab dann den Betrieb auf und beschäftigte sich mit Konstruktion und Prototypenbau für E-Mobilität bei MS Design.

Nach einer Ausbildung zum Betriebsleiter mit immerhin schon 55 Jahren für Fix- und kuppelbare Seilbahnen am Wifi-Innsbruck erteilte ihn der Ruf nach Tannheim, wo er seit 2012 als Betriebsleiter für die Bahn verantwortlich zeichnet. So nebenbei fungiert der Spezialist auch noch als Ausbilder und Kursleiter für Maschinistenkurse im Seilbahnwesen beim Wifi in Reutte, wo sich bei zwei

Kursen jährlich an die 30 neue Maschinisten ihre Sporen verdienen. Nun ist er also in seiner Funktion als Betriebsleiter im Winter für den Einsatz von rund 60 Personen und die Sicherheit der Anlagen verantwortlich. Im weniger intensiven Sommerbetrieb stehen aber doch noch rund 20 Mitarbeiter auf der Lohnliste.

Begeisterter Modellbauer

In jüngeren Jahren war er mit Freunden als Musiker in einer Band unterwegs, sein großes Interesse, neben dem Beruf, galt und gilt dem Modellbau, wo er neben einigem „Normalen“ auch schon Imposantes entwickelte. So hat er zum Beispiel in langjähriger Bauzeit ein beinahe drei Meter langes Modell des in die Geschichte eingegangenen Luxusliners Titanic gefertigt. Weit über 3.000 Arbeitsstunden hat er dazu in seiner

EW Schattwald – Partner der Versorgungssicherheit und des Klimas

In den letzten Jahren hat sich das Elektrizitätswerk Schattwald stetig weiterentwickelt. Als verlässlicher regionaler Energieversorger hat das EW Schattwald einen Wandel vom reinen Stromlieferanten zum ganzheitlichen Energiedienstleister vollzogen.

Ein Fokus, den die Geschäftsführung gesetzt hat, liegt in der umfassenden Kundenberatung und Betreuung. Das EW Schattwald hat es sich deshalb – nicht erst seit

der aktuellen Klimadiskussion – zum Ziel gesetzt, einerseits die Energieerzeugung und Verteilung im ökologischen Einklang mit der Natur zu realisieren, andererseits auch das Thema Energieeinsparung in allen Lebensbereichen konsequent zum Wohle aller aufzugreifen. Dies unter Berücksichtigung wettbewerbsfähiger Preise. Energie und deren Verbrauch muss ganzheitlich betrachtet werden, dessen sind sich die Verant-

wortlichen einig. Dies bedeutet für uns, Energieerzeugung und Naturschutz nicht als Gegenspieler zu sehen. Um dennoch Verbesserungspotentiale im Energieerzeugungsbereich zu heben, wurde

aktuell eine ökologische und limnologische Studie in Auftrag gegeben, um auch weiterhin die Energielieferung in der von unseren Kunden gewohnten Qualität langfristig sicherzustellen. ANZEIGE

Elektrizitätswerk Schattwald e.U. 

6677 Schattwald Nr. 4 • Tel. +43 (0)5675 / 6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at

Wir versorgen das  mit Energie.

die Kulissen einer Bahn

lierte Technikführungen für Interessierte



Gäste des Tannheimer Tales können einmal pro Woche interessante Details zum Betrieb der Bergbahnen erfahren.

Werkstätte verbracht. Da wurde gefeilt, gefräst, gedreht, gemessen und lackiert. Grundlage war ein an die zwanzig Meter langer Bauplan. Im Moment arbeitet er mit der gleichen Akribie an einem voll funktionsfähigen Flugzeugmodell des legendären „Fieseler Storch“ mit einer Spannweite von über vier Metern. Wie viele Stunden er noch benötigt, ist nicht abzusehen. Die Arbeit wird ihn sicher auch in seiner Pension, die er bald einmal antreten wird, beschäftigen.

Der 62-jährige umtriebige Techniker strotzte und strotzt geradezu vor Ideen. Eine davon erfreut sich seit einiger Zeit großer Beliebtheit bei Gästen im Tannheimer Tal. In seinem Metier immer wieder mit Fragen über die Bahn konfrontiert, schritt er sozusagen zur Selbsthilfe und organisierte unter dem Titel „Hinter den Kulissen einer Seilbahn“ einen Vortrag, der sich wöchentlich wiederholt. Im Multi-Media-Raum der Gesellschaft gibt es einen ausführlichen, mit Videos unterstützten theoretischen Vortrag zum Funktionieren der Bahn, ehe man dann vor Ort in den Betriebsräumen die Praxis vor Augen geführt bekommt. Da ist der Tüftler in seinem Element und informiert mit seinem Stellvertreter Harald Hörbst ausführlich über Technik und vor allem über Sicherheitseinrichtungen.

„Es weiß ja kaum jemand darüber Bescheid und manche sind überrascht, wenn sie erfahren, dass Seilbahnen zum sichersten Verkehrsmittel auf der Welt zählen“, meint

Specht und erzählt, dass die Interessierten aus allen Altersschichten kommen, vom Jugendlichen bis zum Rentner, vom Technikinteressierten bis zum Sicherheitsfanatiker. Zwischen vier und rund einem Dutzend Personen finden sich also wöchentlich am Mittwochnachmittag ein, um alles über die Bahn auf das Neunköpfle zu erfahren. Und sie erfahren viel über Beschneidung, Pistenpräparierung, Bergeübungen, Lawinenkunde und Schneeprofile, es werden ihnen die Mitarbeiter vorgestellt, alles eingebettet in Impressionen aus dem Tannheimer Tal.

„Dann fallen wir runter“

Die qualitätsvollen Videos und Fotos und deren Bearbeitung stammen, wiederum logisch, vom Tausendsassa Specht. Eine gute Stunde informiert er ausgiebig und stellt sich der unterschiedlichsten Fragen aus der Zuhörerschaft. Bei der abschließenden Besichtigung der Antriebsstation auf dem Berg können sich Gäste in unmittelbarer Nähe mit der Praxis der Technik vertraut machen. Mit überdurchschnittlichem Wissen über die Aufstiegshilfen der Tannheimer Bergbahnen, immerhin vier Bahnen und sechs Lifte, treten die Gäste am Ende ihre Fahrt nach unten an. „Was passiert, wenn das Seil durchgeschnitten wird?“, wollte einmal eine Dame vom Betriebsleiter wissen. Da blieb auch dem gut beschlagenen Mann nur eine Antwort: Dann, und nur dann fallen wir runter. (irni)

UNS
SCHEINT DIE
SONNE AUS
DEM HERZEN



Funkelnagelneue
Zimmer und
Suiten

Gourmetküche in zwei À-la-carte-Restaurants

Eine der besten Weinkarten im
deutschsprachigen Raum

Der edle Spa-Bereich

Die Tannheimer Natur - Platz 1 der schönsten
Wandergebiete Österreichs

Die ausgezeichnete Lage: mehr Sonne als alle
anderen Hotels & direkt an der Bergbahn

SÖNNENHOF

Grän im Tannheimer Tal | T. +43 (0)5675 6375
post@sonnenhof-tirol.com

www.sonnenhof-tirol.com

Gault & Millau

JRE

Gemeinde Grän investiert 5,6 Millionen Euro

Arzthaus, Tagespflegeeinrichtung und Wohnungen vervollständigen das Gemeindezentrum



Visualisierung: Architekturbüro Gladbach

Die Bauarbeiten für das geplante Mehrzweckgebäude oberhalb des Gemeindezentrums in Grän sind voll im Plan. Bauaufsicht, Gemeinde und Professionisten arbeiten bestens zusammen. Es geht flott voran. Das Gebäude aus einem Untergeschoss, dem Parterre und zwei darüberliegenden Stockwerken wird in Massivbauweise errichtet. Unten eine Tiefgarage, die Kellerabteile der Wohnungen, Lagerräume. Die Abfahrtsrampe der Garage ist an der Westseite des Grundstückes vorgesehen. Ab dem Erdgeschoss teilt sich der Neubau in zwei Gebäudeabschnit-

te, die durch einen Freiraum im Ausmaß von rund sechs Metern voneinander getrennt sind. Dieser Freiraum soll auf Höhe des Erdgeschosses als Durchgang, der überdacht ist, genutzt werden. Über diesen Durchgang sind auch das zentrale Treppenhaus, die geplante Arztpraxis, die Tagespflege und die Wohnungen erreichbar. Insgesamt sollen 12 Wohneinheiten zur Verfügung stehen.

Weiters werden im Gebäude Tagespflegeplätze für die Bewohner des gesamten Tales angeboten werden. Ziel: pflegende Angehörige zu entlasten und pflegebedürftige,

ältere Menschen bestmöglich dabei zu unterstützen, so lang wie möglich zuhause in den eigenen vier Wänden leben zu können. Die „Senioren Tagesbetreuung Tannheimer Tal“ ist ein Projekt der Gemeinden des Hochtals und wird auch von diesen finanziert, die Organisation liegt in den bewährten Händen des Sozial- und Gesundheitssprengels Außerfern.

Baubeginn war im September des vergangenen Jahres, fertiggestellt sein soll es zum Arztwechsel im Oktober diesen Jahres. Die Baukosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf 5,6 Millionen Euro.

Dass beim Bau zum großen Teil Firmen aus dem Tal zum Zug kamen, freut den Gemeindechef ganz besonders.

Der Ideenladen in Tannheim

Viele Geschenkideen im alpenschick-Erlebniseinkauf

Wohlriechender Zirbenduft begrüßt die Besucher des Ladens der Familie Meusburger am Ortseingang von Tannheim. Kein Wunder, sind doch die Produkte der alpenschick-Kollektion aus Tiroler Zirbenholz und in der eigenen Meisterwerkstatt gefertigt. Klaus Meusburger und seine Familie kreieren in liebevoller Handarbeit Produkte zum Fühlen, Riechen und Staunen – einfach zum Gernhaben! Weiters sind viele Namenspatrone, Schutzheilige oder Krippenfiguren in verschiedenen Größen lagernd. Sonderwünsche können auch bestellt werden.

Im alpenschick-Erlebniseinkauf gibt es aber auch noch ein großes Sortiment an Wohnaccessoires aus Glas, Keramik, Metall und Holz. Tischwäsche in verschiedenen Designs, naturreine Düfte, saisonale Dekorationen, Edelfrostartikel für den Garten uvm. Das Team rund um alpenschick berät Sie gerne und hilft tatkräftig dabei das passende Geschenk zu finden oder zusammenzustellen. Dabei sind Sonderwünsche und Einzelanfertigung für Geburtstage, Hochzeiten oder Veranstaltungen keine Seltenheit, es gibt fast nichts, was es nicht gibt. ANZEIGE

40 Jahre Petri-Jünger

Eine alte Bauhütte, welche schon einige Jahre als Hütte am Füssener Jöchle und danach bei der heutigen Hubertushütte am Neunerköpfle stand, diente als Vereinshütte. Ein sumpfiger Bachlauf beim heutigen Greither Weiher wurde ausgebagert und zu einem Weiher umfunktioniert und das Revier Tannheimer Ache konnte bewirtschaftet werden. So startete vor über 40 Jahren der Fischereiverein Tannheimer Tal, gegründet am 12. Juni 1979 im Gasthof Goldenes Kreuz in Tannheim. Treibende Kraft und erster Obmann war damals Wolfgang Scheiber. Unter der Obmannschaft von Andreas Koch wurde dann begonnen die Vils

und die Gräner Ache nicht mehr mit Zuchtforellen zu besetzen, sondern die ursprünglichen Laichplätze der Bachforellen in den Seitenarmen zu fördern, um die natürliche Aufzucht wieder in den Hauptlauf zurückführen zu können. Der überaus gesunde und umfangreiche Forellenbesatz beweist die Richtigkeit des damals eingeschlagenen Wegs. Heute bewirtschaftet der Verein mit seinen rund 40 Mitgliedern, davon sechs Jungfischer, neben den Greither Weiher die Reviere Vilsalpsee, Gräner Ache, Tannheimer Ache und Fischwasser Zöblen. Alle Reviere sind der breiten Bevölkerung zugänglich.

- Zirbenartikel
- Wohnaccessoires
- Tischwäsche
- Schafmilchseifen
- Dekoartikel
- Kuscheldecken



www.alpenschick.at

Besuchen Sie uns online oder direkt am Ortseingang Tannheim!

Ein letzter „Landarzt“

Seit 1989 lebt und arbeitet Dr. Erwin Pfefferkorn, ein Mediziner der „alten Schule“, als Hausarzt in Grän, einem der fünf Orte des Tannheimer Tals. Aus dem zurückhaltenden „Sie“ wurde in über drei Jahrzehnten vielfach das anerkennende Du, aus Dr. Pfefferkorn wurde „der Pfeffi“. Nun geht er mit 1. Oktober in den verdienten Ruhestand. „Am Land“ akzeptiert zu werden, als einer, der die intimsten Details aus dem Leben der Bevölkerung kennt, war sicher keine leichte Aufgabe.

„Mir machte es immer Freude. Es ist das volle Leben, ja das ist es“, sagt er. „Es ist ein absolut erfülltes Leben“, sagt er zurückblickend. Vergleichsweise niedrige Bezahlung, hohe Anforderungen und lange Arbeitszeiten haben ihn nicht daran gehindert, sich als Mediziner am Land zu engagieren. Die Einrichtung einer 24-Stunden-Versorgung im Tal geht auf seine Initiative zurück, er war Mitbegründer und treibende Kraft bei der Installierung des ersten boden-

gebundenen Notarztsystems mit Rendezvousverfahren in Tirol. 1983 hat er angefangen und nach sechs Jahren in Lechaschau ins Tannheimer Tal gewechselt. Zu seinem 60. Geburtstag bekam „Pfeffi“ das Ehrenzeichen der Region Tannheimer Tal und Jungholz verliehen und die höchste Auszeichnung, welche die Region bzw. der Planungsverband vergeben kann. 2013 erhielt er den Berufstitel Medizinalrat.



MR Erwin Pfefferkorn, der scheidende Arzt und Dr. Eva Wurz, die „Neue“ mit Bürgermeister Martin Schädle.

Foto: Gemeinde Grän

Eine „Neue“ fürs Tal

Die Suche nach einem Nachfolger, einer Nachfolgerin für die Kassenstelle in Grän gestaltete sich schwierig. Jetzt ist aber klar, wer die kassenärztliche Stelle von Dr. Pfefferkorn künftig übernimmt: Dr. Eva Wurz heißt die Neue, sie wird sich ab 1. Oktober um die Gesundheit der Patienten im Hochtal kümmern.

Man ließ Beziehungen spielen, schaltete Inserate und versuchte alles Mögliche, um einen Arzt ins

Hochtal zu bekommen. Alles vergebens. Letztlich fruchtete eine „Videobotschaft“ in den neuen Medien.

Dr. Eva Wurz, eine Niederösterreicherin, die in Sonthofen in einer Gemeinschaftspraxis arbeitet, wurde aufmerksam, meldete sich und setzte schließlich ihre Unterschrift unter den Vertrag, der nun alle glücklich macht.

„Die Verhandlungen mit Eva Wurz verliefen erfolgreich und auch von der Krankenkasse ist das Okay da“, freut sich Bürgermeister Martin Schädle und weiter: „Wir sind wirklich sehr zufrieden und freuen uns auf die neue Ärztin.“ Tirol, und speziell den Raum Tannheimer Tal und Lechtal, kennt die Neue gut: Sie ist schon jetzt als Notärztin im Lechtal im Einsatz und unterstützt als Allgemeinmedizinerin mit einer Zusatzausbildung als Internistin auch die Tirol Air Ambulanz.

Künftig wird sie in Grän im neuen Arzthaus arbeiten und teilweise ihr Domizil im Tal aufschlagen.



TANNHEIMER SCHUHSTAD'L

Inh.: Sabine Pailer
6675 Tannheim • T 05675-6063

LOWA
simply more...

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, FR 9–18 Uhr,
Mi 9–13 Uhr, Sa 9–17 Uhr

Der Tannheimertaler Schuhspezialist steht für starke Marken wie z.B.:

Termin vormerken:
30.7. bis 1.8.2020
Schnäppchenmarkt



Einkaufsgutschein € 20,-
ab einem Einkauf von € 100,-
nicht auf reduzierte Ware
bis 25.7.2020
gültig

Wir suchen ab August einen Lehrling Einzelhandelskaufmann/-frau

Zwei Gastgeber – eine Familie



Saftig grüne Wiesen im breiten Tal, eine kühlende Brise in den Höhenlagen der Berge und unendlich erscheinende Wander- sowie Radmöglichkeiten – das beschreibt den Sommer im Tannheimer Tal.

Im Herzen des Hochtals liegt der Haldensee zwischen den Orten Haller und Haldensee, der es der Familie Barbist besonders angetan hat. Denn bereits in dritter Generation führt die Hoteliers-Familie das Hotel Tyrol am Haldensee unweit des Sees entfernt. Die älteste Tochter Martina und ihr Ehemann Peter Schädle übernehmen gerade Schritt für Schritt die Geschicke des Hauses. Sie werden es in gewohnter Weise mit viel Gastfreundschaft und Leidenschaft wie Martinas Großeltern und Eltern weiterführen.

Im April 2019 konnte außerdem mit dem Neubau des haldensee – Naturerlebnis & Wellnesshotel im Ort Haller auf der gegenüberliegenden Seite des Sees das Angebot erweitert werden. Das neue Erwachsenenho-

Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch bei Ihrem

haldensee – Naturerlebnis & Wellnesshotel | Michaela Gleirscher | Haller 27 | 6672 Haller

T +43 5675 20727 | info@haldensee-hotel.com | www.haldensee-hotel.com



wellness am see

15. juni – 22. november 2020

Die energiereiche Seeluft wirkt herrlich belebend auf Körper, Geist und Seele.

Alle haldensee-Inklusivleistungen sowie folgende Vorteile:

- || Eine Wellnessbehandlung zu 50 Minuten (zur Auswahl: Kosmetik, Maniküre, Pediküre, Massage, Peeling & Packung)
- || Schwimmen unter Sternen
– ein Saunaabend von 20:30 Uhr bis 22:30 Uhr
- || Yoga mit Blick auf den See
- || Aktiv- und Vitalprogramm

Sommer

4 Nächte im Doppelzimmer
ab € 621 pro Person

Herbst

4 Nächte im Doppelzimmer
ab € 561 pro Person

mögliche Anreisetage: Sonntag, Montag

haldensee – Naturerlebnis und Wellnesshotel

Haller 27 || 6672 Nesselwängle || Tannheimer Tal || Tel. +43 5675 / 20727

info@haldensee-hotel.com || www.haldensee-hotel.com

im Tannheimer Tal/Tirol

tel, das direkt am Haldensee liegt, leitet Michaela – die mittlere Tochter – mit Liebe und Geschick.

In beiden Häusern werden Sie von den Gastgebern gleichermaßen verwöhnt. Die ¾-Verwöhnnpension nimmt Sie mit auf eine kulinarische Reise vom Frühstücksbuffet, über die Mittags- und Nachmittagsjause bis hin zum Abendessen mit einem 4-Gang-Wahlmenü oder Themenbuffets.

Die Wellnessbereiche bieten Ihnen jeweils Innen- und Außenpools sowie vielfältige Sauna- und Ruhebereiche. Das Hotel Tyrol verfügt neben dem Saunabereich, der ausschließlich für Erwachsene zugänglich ist, auch über einen Kinderbereich im Panoramahallenbad.

Im haldensee – Naturerlebnis & Wellnesshotel genießen Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren Ruhe und Erholung.

Viele kostenlose Zusatzservices, wie zum Beispiel die Parkgarage für Hotelgäste, runden dieses Angebot ab.



nächsten Besuch im Tannheimer Tal bei uns vorbei.

Hotel Tyrol am Haldensee | Familie Schädle | Seestraße 24 | 6673 Haldensee
T +43 5675 6245 | info@tyrol-haldensee.com | www.tyrol-haldensee.com



Urlaub für Superhelden

Wir möchten uns bei allen bedanken, die die letzten Wochen unser Leben aufrecht erhalten haben!

Dafür sagen wir mit einem Angebot für alle Corona-Helden DANKE!
Das Angebot richtet sich speziell an alle Helfer* aus Rettungs- und Einsatzorganisationen und Mitarbeiter aus systemrelevanten Berufen.

Genießen Sie **1 oder mehr Tage** inklusive 3/4-Verwöhnnpension und wir gewähren Ihnen

- 15 % Rabatt*

auf den Aufenthaltspreis!

Das Angebot ist bis einschließlich 21. Dezember 2020 gültig.

Ihr Partner profitiert auch ohne Nachweis von diesem Angebot. Kinder bis 14 Jahren wohnen kostenlos im Zimmer der Eltern!

Hotel Tyrol am Haldensee • Familie Schädle
A-6673 Haldensee • Seestraße 24 • Tel. +43 5675 6245
info@tyrol-haldensee.com • www.tyrol-haldensee.com

Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung folgenden Code an:

Heimatheld2020

* Ein Arbeitsnachweis wie Dienstausweis etc. muss erbracht werden!



@tyrolhaldensee
#tyrolhaldensee



Vom Bauernbua zum Tierarzt aus Leidenschaft

Beruf und Berufung für Daniel Hochschwarzer aus Sölden

Der Ausbildungsweg zu dieser Profession erfordert sehr viel Engagement und Konsequenz, für die praktische Ausübung sind darüber hinaus Flexibilität und psychische Belastbarkeit essentiell, „reine Tierliebe“ ist bei weitem nicht genug.

„Zu diesem Beruf gibt es unterschiedliche Zugänge, bei mir war es einer der »klassischen«, nämlich Bergbauernbua. Ich kenne auch viele, die bereits aus Tierarztfamilien kommen. Wir haben einen kleinen Betrieb daheim, ich bin mit den Tieren und ihren gesundheitlichen Problemen groß geworden“, beginnt Daniel Hochschwarzer. „Es hat angefangen mit der kranken Henne, dann ging’s weiter mit den Ziegen, mit denen man vieles mitgemacht hat, auch wenn der Tierarzt vor Ort war. Später hab ich selbständig bei Geburten geholfen, dadurch war der Wunsch für den tierärztlichen Beruf sehr früh da bei mir. Dem bin ich dann zielstrebig nachgegangen, auch weil mich meine Eltern sehr gefördert haben. Ich konnte in Innsbruck in ein Gymnasium mit dem Schwerpunkt Biologie, Chemie und Physik gehen, hatte auch Lateinunterricht, um den Einstieg in eines der schwierigsten Studien bestmöglich vorzubereiten.“ Bei Daniel waren es über 2.100 BewerberInnen für rund 180 Studienplätze, er schaffte es auf Anhieb. „Viele mussten die Aufnahmeprüfung mehrmals machen. Die habe ich bewundert für ihr Durchhaltevermögen, aber das ist auch eine grundlegende Voraussetzung, um in dieser Ausbildung weiterzukommen.“

Was kommt auf einen zu?

„Was auf einen zukommt, weiß man vorher gar nicht“, so Daniel. „Es ist ein sehr langes, schwieriges Studium, auch deshalb, weil man sehr weit weg von daheim lebt. Wien war mein hart erarbeitetes Ziel, das ich durch die elterliche Unterstützung auch erreicht habe. Wenn ich daheim war, hab ich am Hof mitgearbeitet, dadurch hatte ich zwar keine Ferienjobs, aber es



Der Tierarzt aus Sölden Daniel Hochschwarzer geht voll und ganz in seinem Beruf auf und hat sich auf Großtiere spezialisiert. Im Bild mit seiner „Gefährtin“ Ahri, die ihn auf seinen Wegen begleitet.

Foto: Bundschuh

ging. Außerdem hatte ich wenigstens eine Vorstellung davon, wie das Berufsleben ausschauen könnte. Aber wirklich wissen kann man es nicht. Dadurch stellen sich auch viele im Laufe der Ausbildung die Frage, Ist das überhaupt etwas für mich? Außerdem muss irgendwann geklärt werden: Spezialisierung auf Großtier, Kleintier, beides, Pferde, Exoten oder auch tiermedizinische Forschung? Das kristallisiert sich erst während der Studienzeit heraus, ausgebildet werden wir ja für alles. Wobei es heute die klassischen »Allrounder« nur mehr sehr selten gibt, weil sich einfach die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen geändert haben. Für mich hat sich deutlich der Schwerpunkt »Großtier« herausgebildet, das mag ich gerne.“

Berufsleben in der Praxis

„Was einen tatsächlich dann in der Praxis dieses Berufes erwartet, weiß man nach dem Studium nicht so wirklich. Viele gehen al-

ternativ auch in den kurativen pharmazeutischen Bereich, weil die Arbeit mit dem Tier und seinem Besitzer teilweise psychisch sehr belastend sein kann, speziell wenn man ein Tier verliert, obwohl man alles an Wissen und Können gegeben hat. Nur weil man Tiermedizin studiert hat, heißt das nicht, dass man auch als Tierarzt arbeiten muss. Es gibt viele andere Möglichkeiten, auch im Bereich der Futtermittelherstellung.“ Für Daniel Hochschwarzer war immer klar, dass er mit Großtieren arbeiten will. Er ist sehr viel unterwegs, arbeitet bei den Landwirten vor Ort, geregelte Arbeitszeiten gibt es nicht. „Die Kuh interessiert es nicht ob Feiertag ist oder nicht, wenn sie medizinische Hilfe braucht. Und wir brauchen relativ große Autos, weil wir alles mithaben müssen. Ein schnelles Umkehren auf der Alm, um rasch etwas zu holen, ist nicht möglich.“ Die Weichen müssen auch hinsichtlich Selbständigkeit oder Angestelltenverhältnis gestellt wer-

den. Er selber freut sich über seine Anstellung in einer Tierarztpraxis, arbeitet gerne im Team. „Das hat auch den Vorteil, dass man sich mit den anderen über seine Fälle austauschen kann.“

Vertrauen ist das Um und Auf

„Eine Vertrauensbasis zwischen Kunden und behandelndem Tierarzt ist notwendig für ein erfolgreiches Berufsleben. Der Tierarzt muss dem Kunden vertrauen, dass seine medizinischen Anleitungen durchgeführt werden, der Kunde umgekehrt muss darauf bauen können, dass diese Maßnahme für sein Tier das Beste ist. Insofern ist wichtig, dass es für alle passt.“ Auch bestimmte Operationen vor Ort sind möglich, das ist eine weitere Anforderung, die gestellt wird und die viel Zutrauen in den Mediziner voraussetzt. „Dazu gehört auch, dass man sich zu 100 % auf das zu behandelnde Tier konzentriert und die Gedanken nicht zu vorigen Fällen abschweifen. Einer meiner Lehrer sagte immer: ‚Die ersten 10 Minuten Fahrzeit gehören dem vergangenen Fall, die nächsten 10 Minuten dem der kommt.‘ Da muss man hineinwachsen. Mir ist das gut gelungen, die Tiermedizin ist für mich nicht nur Beruf, sondern auch Berufung.“

Alternativmedizin für Tiere

„Das macht sicher Sinn“, meint Daniel. Vertiefende Zusatzausbildungen in Bezug auf Akupunktur, Homöopathie und andere Praktiken sind Voraussetzung. Er selbst setzt auf Schulmedizin, vor allem, weil es nicht in sein Spezialgebiet fällt, aber es gibt vielfältige Angebote. Weiterbildung ist eine der Säulen seines Berufes. „Die Weiterentwicklung gerade im Bereich der Medikamente oder Futtermittel geht rasant, man muss immer auf dem neuesten Stand sein, speziell mit der Anwendung von Antibiotika. Insofern sollte man sich in Bezug auf einzelne Spezialgebiete nicht zu breit aufstellen, das ist auf Dauer nicht zu bewältigen.“

(fb)

Raus aus Öl und Gas war noch nie so einfach!

Heizungstausch wird ab sofort mit bis zu 65 Prozent gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie bis auf Weiteres mit satten Förderbeiträgen. Anfang Juni wurde die Förderung des Landes Tirol sogar nochmals mit einem Sonder-Bonus aufgestockt und beträgt im Idealfall 65 Prozent der Investitionssumme!

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern. Beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Immerhin sind laut jüngster Zählung der Statistik Austria (6/2019) 44 Prozent der Tiroler Hauptwohnsitz-Wohnungen mit Öl oder Gas aus fossilen Quellen beheizt, das sind allein in Tirol 60.000 bis 70.000 Ölkessel!

Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduk-



Foto: Energie Tirol/Zangerl

Die umweltfreundliche Heizung mittels Wärmepumpe sorgt nicht nur für angenehme Wärme sondern, auch für ein reines Gewissen. Dank Förderungen von Bund und Land kann man sich bis zu 65 % der Investition zurückholen.

tion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Zusätzlich 3.000 € Bonus

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und

Umweltauswirkungen geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen dazu die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme zu minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwär-

me.

Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5.000 € fördert. Ganz neu ist seit wenigen Tagen zusätzlich zu den Bundes- und Landesförderungen eine Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 Euro, wodurch sich die Förderquote auf bis zu 65 Prozent erhöht.

Beispielhaft genannt sei etwa der Tausch eines Ölkessels hin zu einer Luftwärmepumpe: Bei Gesamtkosten von 20.000 € gibt es vom Land Tirol 25 % Förderung (= 5.000 €) und eine Förderung vom Bund mit Maximalbetrag von 5.000 €. Damit wird eine Förderquote von 50 Prozent erreicht! Mit der nun beschlossenen Sanierungsoffensive, die ab 1. Juli 2020 in Kraft tritt, gibt es zusätzlich noch einen Bonus klimafreundliches Heizen in Höhe von 3.000 €. Die neue Wärmepumpe kostet also nur mehr 7.000 Euro.

Der Weg zur Förderung

Das „Abholen“ der Förderung ist ganz einfach und erfolgt in sechs einfachen Schritten:

1. Registrieren Sie sich unter www.raus-aus-öl.at für ➤





Hier lebe ich mein Smart-Home.

6500 Landeck, Fließerau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

LUFTWÄRMEPUMPE AERO SLM 6-17




- ✓ bis 62 Grad Vorlauftemperatur
- ✓ ideal für Neubau und Sanierung
- ✓ Leistung 6 – 17 KW
- ✓ Duolink Frischwasser Speicher
- ✓ Außengerät extrem leise und modern
- ✓ Wärmepumpe IDM Matrei - Osttirol
- ✓ Förderung Land Tirol – Altbauusanierung
- ✓ „raus aus Öl“-Förderung 2020 bis € 5.000,-

„Echte Profis vertrauen auf Qualität aus Österreich.“

Ludwig Schlatter

Heizungsbauer aus Leidenschaft



WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT

die Förderung und reservieren Sie schon einmal einen Förderbeitrag für sich.

2. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: www.energie-tirol.at/beratung
3. Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Heizungen einholen.
4. Errichtung der Anlage.
5. Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).
6. Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Infos unter:
www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil

Tiroler nützen Solarstrom zu wenig

Energie Tirol rät zu Sonnenenergie-Nutzung mittels Photovoltaik

Die Sonne schenkt uns in Tirol etwa 1.900 Sonnenstunden jährlich – wir müssen ihre Kraft nur nutzen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Sonnenenergie macht uns unabhängig, weil sie unbegrenzt zur Verfügung steht. Sie ist klimafreundlich und trägt zum Schutz unserer Umwelt bei. Und das Beste daran: Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Auf 8 von 10 Hausdächern in Tirol kann Energie aus Sonne gewonnen werden. Um die Energieautonomie in Tirol bis 2050 umzusetzen, müssen diese Dachflächen vollständig mit Photovoltaik bebaut werden. Dies unterstützt aber nicht nur die Erreichung der Energieautonomie für das Land Tirol, sondern bringt auch beträchtliche Unabhängigkeit für alle TirolerInnen, die somit zu BetreiberInnen ihres eigenen Solarkraftwerks werden. Energie Tirol setzt ganz klar auf die Kraft der Sonne und berät Interessierte bei der Realisierung einer eigenen Photovoltaik-Anlage. Von der richtigen Dimensionierung, über die Bestimmung des solaren Potenzials und die Kombinationsmöglichkeiten mit Wärmepumpen oder Elektroautos, bis hin zu Anbringungsmöglich-



Mit der Photovoltaikanlage zum Haus der Zukunft.

Foto: Energie Tirol/Raggl

keiten ist alles dabei. Die ExpertInnen von Energie Tirol informieren aber nicht nur über technische Details, sondern blicken auch auf die wirtschaftlichen Aspekte von Photovoltaik-Anlagen. Wirtschaftlichkeit und maximale Effizienz einer Photovoltaikanlage hängen stark von der korrekten Dimensionierung und Ausrichtung der Paneele ab. Ein maximaler Ertrag wird nur bei optimaler Montage erreicht. So können beispielsweise 40 Prozent des Strombedarfs einer 4-köpfigen

Familie (rund 4000 kWh) durch eine ideal installierte 4 kWpeak-Photovoltaikanlage abgedeckt werden. Der Rest wird ins Netz eingespeist. Bei professioneller Anlagenplanung benötigt man für ein kWp ca. 6 m² PV-Module. Die auf dieser Fläche erzeugte Energie von 1.000 kWh reicht beispielsweise für 500 Vollwaschgänge einer Waschmaschine. Nähere Infos gibt es auf der Homepage von Energie Tirol (energie-tirol.at) oder im persönlichen Beratungsgespräch.

Wärmepumpenspezialist Wucherer setzt auf das Tiroler Produkt Heliotherm

Heliotherm Wärmepumpen sorgen im Winter für ein wohlig warmes Zuhause und im Sommer für ein angenehmes, kühles Heim. Dabei handelt es sich noch dazu um ein Tiroler Qualitätsprodukt, das abgestimmt auf die Tiroler Witterungsverhältnisse konstruiert wurde. Der Landecker Wärmepumpenspezialist Wucherer baut die leisesten und effizientesten Luftwärmepumpen in Tirol und verwendet das Tiroler Produkt Heliotherm. Die Technologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt und ist zur Zeit das attraktivste Heizsystem. Eine Wärmepumpe

ist nicht nur verlässlich, sondern auch besonders umwelt- und klimafreundlich. Wärmepumpenanlagen der Firma Wucherer zeichnen sich aus durch Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit und Fortschritt. Durch die intelligente Kombination der Wärmepumpe mit Photovoltaik sind Gesamtenergieeinsparungen von bis zu 80 % zu altbewährten Heizsystemen möglich. Solche Anlagen eignen sich für die Sanierung von Heizungen ebenso wie für komplette Neubauten. Übrigens: In Sachen Schallemission sind Heliotherm Wärmepumpen praktisch unschlagbar.

HELIO THERM
Die Wärmepumpe

Die **leiseste**
Luftwärmepumpe
der Welt!

18*
DEZIBEL

100%
aus Tirol

* Gemessen von unabhängiger Prüfstelle (AIT) bei COP 5,3 (HP12-M-BC 12 kW Heizleistung). 40 dB direkt im Gerät, 18 dB in 3 m Entfernung.

www.heliotherm.com

Es gibt 25% Landesförderung und € 4.000,- »weg vom Öl«-Bonus beim Tausch einer alten Heizanlage (mind. 10 Jahre alt) gegen eine Wärmepumpe.

WUCHERER
 Energie und Erdwärme
 Kompetenzzentrum

Erdwärme • Solar • Photovoltaik • Heizung • Sanitär • Bad • Wellness • Lüftung



Wucherer Energietechnik GmbH
 Malserstr. 84, 6500 Landeck
 Tel. +43(0)5442 62660
 Fax +43(0)5442 62660-10
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

„Grünes Gas“ aus dem Gasnetz

Die TIGAS bietet ihren Kunden eine Belieferung mit CO₂-neutralem, heimischem Biogas an. Darüber hinaus ermöglicht die TIGAS mit dem in Tirol gut verzweigten Erdgasnetz innovative Energielösungen für die Zukunft.

Die TIGAS forciert die Erzeugung von Biogas aus erneuerbaren heimischen Ressourcen und hält dazu eine Beteiligung von 48,78 % an der Bioenergie Schlitters GmbH. Ebenso besteht eine Kooperation mit dem Abwasserverband Achenal-Inntal-Zillertal in Strass. Ziel dieser innovativen und zukunftsorientierten Partnerschaften ist die Sammlung möglichst großer Mengen biogener Wertstoffe, deren Verarbeitung zu Biogas und Einspeisung in das Gasnetz für Heizzwecke. Ein weiterer Teil des im Zillertal gewonnenen Biogas wird über eine Direktleitung zur Biogastankstelle in Schlitters an der B169 transportiert. Somit können in Tirol Erdgasfahrzeuge mit CO₂-neutralem, feinstaubfrei verbrennendem Biogas betankt werden.

Klimaneutrales Biogas

Die TIGAS bietet auf vielfachen Wunsch ihren Kunden eine Belieferung mit Biogas an: Beim Produkt „TIGAS Best-Bio50“ beträgt der Bio-

gasanteil 50 %, das Produkt „TIGAS Best-Bio100“ ist zu 100 % Biogas. Der Umstieg auf eine Versorgung mit Biogas aus dem Gasnetz der TIGAS ist ohne eine Umstellung der Heizungsanlage oder Anpassungen der Leitungen im Keller und des Gaszählers zu jeder Zeit möglich. Die Preise für die Biogasprodukte der TIGAS hängen vom Biogasanteil ab und liegen etwas über denen für Erdgas. Der Kunde erhält jedoch garantiert ein ressourcenschonendes, heimisches, aus biogenen Wertstoffen gewonnenes, reines Biogas.

Aus Ökostrom wird „grünes Gas“

Das hochmoderne Gasnetz der TIGAS dient heute der Versorgung von Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben mit Erdgas und Biogas. Im Zuge der schrittweisen Dekarbonisierung wird das Gasnetz in Zukunft vermehrt dem Transport und der Speicherung von „Grünem Gas“ dienen. Produzieren Wind und Sonne mehr Energie als das Stromnetz aufzunehmen vermag, kann mit diesem überschüssigen



Das im Zillertal auf Erdgasqualität aufbereitete Biogas wird als erneuerbare Alternative zu Erdgas und als Treibstoff für Erdgasfahrzeuge verwendet.

Ökostrom Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten werden. Der dabei gewonnene Wasserstoff kann entweder durch Anreicherung mit CO₂ in synthetisches Gas umgewandelt oder direkt in das Gasnetz eingespeist werden. Mit der Bereitstellung des in Tirol gut ausgebauten Gasnetzes ermöglicht die TIGAS innovative Energielösungen für die Zukunft.

Nähere Infos unter der kostenlosen Service-line 0800 / 828 829 oder auf www.tigas.at

Schon gehört?

TIGAS sorgt für Wärme in Tirol

Die TIGAS gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt die TIGAS langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
Ein Unternehmen der TIWAG-Gruppe

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.
www.tigas.at



Wohnen mit der Natur



Angelika Bader und Alexander Fasser lieben die Natur. Davon zeugt nicht nur der Lebensstil der beiden Bergfreunde, sondern neuerdings auch ihr Traum von einem Haus in Holz im Herzen von Lermoos.

Angelika Bader und Alexander Fasser sind tief mit ihrer Heimat verwurzelt. Lermoos ist nicht nur der Ort, an dem die beiden aufgewachsen sind, sondern auch der, an dem sie sich vor etwa 25 Jahren auf einer Party kennenlernen durften. Obendrein ist Lermoos der

WÖRZ

I H R I N S T A L L A T E U R

Peter Wörz Installations GmbH
 Reuttener Straße 11 • 6631 Lermoos
 T 05673 5350 • F 05673 53505
info@woerz.at • www.woerz.at



Holz die Sonne ins Haus
www.holzdiesonne.net

NEUBERGER
 Erdbautech

Alfred Neuberger GmbH • Schmiede 33 • 6632 Ehrwald
 T. 05673 2749 • erdbautech@neuberger.cc • www.neuberger.cc
 Abbruch • Tiefbau • Entsorgung • Recycling



Gerade Linien und opulente Schnörkel verbinden sich im Heim von Angelika Bader und Alexander Fasser zu einem harmonischen Ganzen.



Ort, der all ihre Hobbys vereint, allen voran die Bergwelt. Denn Natur pur ist alles, was das Paar braucht, um glücklich zu sein. Der Wunsch nach einem eigenen Haus, das ganz ihren Vorstellungen und ihrem Lebensstil entsprechen würde, war dennoch groß. Und so machte Angelika schließlich den entscheidenden Schritt und verkaufte ihr Elternhaus, in dem die beiden damals noch lebten. Viel Erklärung bedarf es nicht, denn „das eigene Haus ist eben das eigene Haus“, begründen Angelika und Alex ihren Ent-

schluss. Der passende Grund, auf dem sich das Paar voll entfalten könnte, musste nicht erst gesucht werden, wartete doch ein Grundstück im Besitz der Familie Bader nur darauf, endlich bebaut zu werden. So begannen bereits im Jahre 2012 die ersten Planungen für ein Haus, das Angelikas und Alexanders geteilte Lebensphilosophie vom Fundament bis zum Dach widerspiegeln sollte: ihre Naturnähe, ihre Liebe zum Bergsport, ihre Heimatverbundenheit und ihre gesunde Lebensweise. Alles sollte

aus der Region stammen, von den zu verwendenden Materialien bis hin zur Wärmequelle, die das Haus beheizen würde. Der Traum der beiden Tiroler Häuslbauer sollte als Massivholzbau verwirklicht werden und für die Erdwärme würde man zwei Mal 80 Meter tief ins Innere der Region vordringen – eine Tatsache, die der regionalen Verwurzelung der beiden Naturfreunde noch mehr Tiefe verleiht.

Endstation ÖBB

Beinahe drohte dieser Traum vom

Haus in der Natur jedoch zu platzen, befinden sich doch in unmittelbarer Nähe des Grundstücks ein Bahngleis sowie ein Bahnübergang. Da die Lokführer der ÖBB hier auf Sicht fahren, durfte diese keineswegs verbaut werden. „Das war definitiv die größte Herausforderung“, erinnert sich Alexander an die Anfänge des Bauvorhabens. „Eine Herausforderung, die wir dennoch meistern konnten“, freut sich Angelika. „Alle erforderlichen Unterlagen konnten eingebracht werden, und auch die Sicht konnte gewährleistet werden.“ ➤



IHR PARTNER FÜR
SCHLÜSSELFERTIGE
BAUTEN



QUALITÄTS
HANDWERK
TIROL



*Danke für die gute
Zusammenarbeit!*

SCHANZ 8, 6632 EHRWALD / TEL.K: +43 676 50 95 265 / INFO@HOLZBAU-MADER.AT / WWW.HOLZBAU-MADER.AT

NEUBAU / ZUBAU / SANIERUNG / UMBAU / AUFSTOCKUNG





Während der größte Teil des Hauses modern eingerichtet ist, schwelgen die Bauherren beim Kaffeezimmer im Stil von Kaiserin Sisi.

Ein Hoch auf die Region

Nach Überwindung dieser anfänglichen Hürden feierte das vorgefreudige Paar schließlich den Startschuss zum Bau ihres ganz individuellen Eigenheims. Mitte 2016 war Baubeginn. Keller und Garage wurden mit Beton errichtet. Das übrige Haus wurde, wie schon lange erträumt, in Massivholz realisiert. „Alles aus der Region“, zeigen sich die beiden Naturliebhaber stolz. Der Naturlehmputz verlieh dem Haus der Lermooser den letzten Schliff, bevor es im Jänner 2017 endlich bezogen werden konnte.

Natur innen wie außen

Hier sind Angelika und Alexander endgültig angekommen. Wohin man auch blickt, die Natur gibt den Ton an. Täglich um 6 Uhr

wünschen die umliegenden Berge den Frühaufstehern einen guten Morgen. „Es ist unbeschreiblich, wenn wir in der Früh aufstehen und die Zugspitze vor uns sehen“, erzählt Alex, für den die Berge nicht nur Passion, sondern vor allem auch Profession sind. Der staatliche Berg- und Wanderführer sowie Skilehrer war Skibergsteiger der ersten Stunde. Im Jahre 2015 zog sich der siebenfache österreichische Meister aus seiner Wettkampfkariere zurück.

Der hauseigene Garten, umrahmt von Steinen und Wurzeln, die Alex selbst gesammelt hat, bietet reichlich Platz für den Anbau von frischem Obst und Gemüse. „In unserem Garten haben wir alles, was wir brauchen“, zeigt sich das Paar begeistert. Am liebsten genießen die Hobbyköche das Gemüse aus

Eigenanbau gepaart mit frischem Sauerteigbrot, das Alex selbst bäckt – die Natur wird hier nicht nur vom Fenster aus bestaunt, sondern kommt noch dazu auf die Teller.

Erinnerung an alte Zeiten

Alex und Angelika wissen nicht nur die Natur zu schätzen, sondern eben auch ihr Erbe. Ein wenig Nostalgie lassen nicht nur Erbstücke wie etwa eine Jagdtrophäe von Alex' Uropa oder selbstgemalte Bilder von Angelikas Vater erkennen. Auch ein paar ganz besondere Farbleckse im sonst so naturbelassenen Holzhaus zeugen davon. Darunter eine gar kaiserliche Couch in smaragdgrün, auf der es sich nach Feierabend ganz herrlich ausspannen lässt. Darauf angesprochen, müssen die beiden

lachen: „Die Couch haben wir schon lange gekauft, bevor das Haus überhaupt fertig war. Auch das Kaffeezimmer erinnert an längst vergangene Zeiten. Inspiriert von Eindrücken des Kunstmuseums Albertina in Wien und eingerichtet im Stile der Kaiserin Sisi, nimmt dieses Schmuckstück die Hausbesitzer bei einer Tasse Kaffee regelmäßig mit auf eine Zeitreise und lässt sie in Erinnerungen schwelgen – etwa von gemeinsamen Gartengeschichten, Naturbegegnungen und Bergabenteuern.“ (CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.



Viel Holz wurde im Haus am Fuße der Zugspitze verbaut. Natürlichkeit schafft auch der in vielen Räumen verwendete Naturlehmputz.



Große, helle Gartenwohnung mit Bergpanorama

81,46 m², Kaufpreis € 570.800,-, Innsbruck

viktor.strele@sreal.at

T +43 5 0100 26359 | M +43 664 88894609

www.sreal.at Obj.Nr. 962/14782



Großes Grundstück mit Altbestand in Tarrenz

Wohnnutzfläche 799 m²,

Kaufpreis auf Anfrage, ruhige Lage

viktor.strele@sreal.at

T +43 5 0100 26359 | M +43 664 88894609

www.sreal.at Obj.Nr. 962/14937



Gemütliche 3-Zimmer-Wohnung in Spitzenlage von Sölden

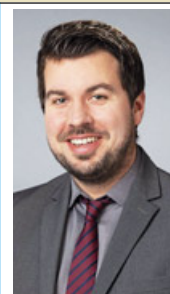
Grundfläche 66,74 m²,

Kaufpreis € 540.000,-, perfekte Lage

viktor.strele@sreal.at

T +43 5 0100 26359 | M +43 664 88894609

www.sreal.at Obj.Nr. 962/14846



Ich bin immer auf der Suche nach Grundstücken, Wohnungen und Häusern für meine Kunden. Gerne berate ich auch Sie kostenfrei über Ihre Möglichkeiten!

Viktor Strele
viktor.strele@sreal.at
T +43 5 0100 – 26359,
www.sreal.at

SREAL
Immobilien

Bewahrer einer bäuerlichen Tradition

Andreas Steinmüller hält die uralte Arbeitstechnik des Heuziehens am Leben

Nur mehr selten wird das Heu von den Bergmähdern auf die früher übliche Weise ins Tal gebracht. Was in den vergangenen Jahrhunderten überlebensnotwendig war, gilt heute als zu zeitraubend, unprofitabel und gefährlich. Die alten Mäher werden zunehmend sich selbst überlassen. Das Wissen über die Technik verstaubt. Andreas Steinmüller gehört zu den wenigen Ötztalern, die dem alten bäuerlichen Handwerk noch nachgehen.

Der Rückgang an Wiesen und Weideflächen wird vielerorts beklagt. So steht der symbolische Wert des handgemähten Bergheues dem oftmals importierten Billigheu konträr gegenüber. Für Andreas Steinmüller aus Längenfeld ist das Heuziehen mehr ein Jux mit Familie und Freunden als eine rentable Angelegenheit. „Das Heu vom Heuziehen reicht für meine 30 Schafe etwa für vier Wochen, wenn ich es so dazumische“, erzählt der gelernte Handwerker. Bereits von klein auf wurde er von Vater Lois an das Heuziehen herangeführt. Er selbst gibt sein Wissen an Sohn Benjamin weiter. Damit sei der Fortbestand der jahrhundertealten Tradition erst einmal gesichert.

Ein Jux mit Geschichte

Was heute für einzelne Bergbauern zu einem Jux mit Kultstatus geworden ist, gehörte bis vor wenigen Jahrzehnten zum festen Alltag der Bauern. Vom Heu hing das Überleben ab. Im Tal wurden Wiesen und Äcker oft von Über-



Andreas Steinmüller besitzt in Längenfeld insgesamt vier Piller und geht dem winterlichen Heutransport mit Begeisterung nach. Foto: Privat

schwemmungen heimgesucht. Auch der intensive Flachsabbau früherer Jahrhunderte reduzierte die Flächen für die Heugewinnung. Durch die Bergmähder war der Bedarf an Futter für das Vieh gedeckt.

Den winterlichen Heutransport nach alter Tradition durchzuführen, sei heute gar nicht mehr so einfach, wie man vielleicht annehmen würde. „Die Ausrüstung, die ich habe, hat sicher schon über 100 Jahre auf dem Buckel. Gerade erst musste ich die Hanfseile austauschen. Es war schwierig, solche aufzutreiben. Berufe wie den Seiler gibt es ja heute gar nicht mehr“, erzählt Andreas, der insgesamt vier Piller in der Gegend des Giggelberges in Längenfeld besitzt. Andererseits verfüge man heute zumindest über die Informationen des Lawinenberichts, während sich die Bergbauern von früher auf ihre Wetterkenntnisse verlassen mussten. Das aussterbende Wissen



Mit einer fleißigen Mannschaft aus Familienmitgliedern und Helfern aus dem Freundeskreis wird das Heu in luftiger Höhe gewonnen. Vater Lois, Helfer Siegfried Neurauter, Andreas und Sohn Benjamin (v. l.) bilden eine routinierte Mannschaft. Foto: Klocker

wird in der Familie Steinmüller seit jeher erhalten. „Bei uns wurde das immer weitergegeben. Ich bin damit von klein auf in Berührung gekommen. Im Sommer wird das Gras auf den Bergmähdern gemäht, getrocknet und bis zum Winter in den Pillern gelagert. Wenn man das Heu dann ins Tal zieht, müssen die Schneeverhältnisse passen. Wie man das Werkzeug und die Heubündel nennt, ist aber je nach Region unterschiedlich. Eigentlich könnte man ein ganzes Buch darüber schreiben.“ Nicht nur beim Binden der Heubündel, den sogenannten „Pierlen“, wird eine uralte Technik angewandt. Auch das Rieseln, das Anlegen der Bahnen für das Heuziehen, folgt einer eigenen Philosophie. Auch die eine Fassstatt muss mühsam ausgeschöpft werden, bevor es mit den „Pierlen“ auf den angelegten Rinnen in Richtung Tal geht. Seit jeher ist die anstrengende und

teilweise gefährliche Arbeit im Alleingang nicht zu bewältigen. So hat sich rund um Andreas ein Kreis erfahrener Helfer aus dem Familien- und Freundeskreis gebildet. Heuziehen will gelernt sein. Vom Binden der „Pierlen“ bis hin zum Transport von den Bergmähdern ins Tal muss jeder Handgriff sitzen.

Die Mannschaft ist eingespielt und weiß, was zu tun ist. „Ein Fehler kann mitunter schon tödlich enden. Wenn so ein Pierle von 180 bis 200 Kilogramm mal ins Rutschen kommt, dann geht es dahin. Früher hat es da auch viele Unfälle gegeben“, erzählt der Längenfelder. Traditionell widmen sich Andreas und seine Helfer auch der kulinarischen Kost. Wie früher kochen sie im Sommer an einer Feuerstelle Mus und lassen alte Zeiten aufleben. Vieles hat sich rund um das Heuziehen verändert. Bis heute geblieben ist der gesellige Charakter. (prax)



LAND
TIROL

Der Tiroler Weg aus der Krise.

Das Land an deiner Seite.

Unsere Unterstützung für Öffi-
NutzerInnen, die durch das Coronavirus
ihre Tickets nicht nutzen konnten,
findest du auf:

www.tirol.gv.at/coronavirus

#wirpackendas

